

Jahresbericht 2024

TitelthemaStärken, was die
Demokratie braucht

Dachstiftung Entwicklungen und Neugründungen

Jahresabschluss Unsere Bilanzen und nachhaltigen Investitionen

Inhalt

Impressum

- 1 Vorwort
- 2 Infografik "Mit Schenken, Stiften und Fördern Gesellschaft gestalten"
- 4 Neue Stiftungsfonds und Stiftungen
- 7 Gemeinnütziges Engagement über den Tod hinaus
- 8 Die Treuhand in Bewegung
- 10 Gefördert

Demokratie in Bewegung

Wirkung & Förderung

Aus den Projekten

Aus den Zukunftsstiftungen

28 Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Jahresabschluss GLS Treuhand e. V.

GLS TREUGEA

Investitionspartner:
Media Development Investment Fund

44 Lust auf mehr?

Herausgeber

GLS Treuhand e.V.

Redaktion

Elaine Bach, Florian Dürkopp und Katrin Schubert

Mitarbeit

Das gesamte Team der GLS Treuhand

Gestaltung

neues handeln AG

Druck

Offset Company

Stand

Mai 2025

Vorstand

Dr. Hermann Falk, Nikolai Fuchs

Besuchsadresse

Christstraße 9, 44789 Bochum T +49 234 5797 5120 F +49 234 5797 5188 E info@gls-treuhand.de gls-treuhand.de

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG BIC GENODEM1GLS IBAN DE63 4306 0967 0013 0227 10

Bildquellen

S.8, S.9, S.24); Pia Bublies (Illustration, S.2/3); privat (S.7); Kimiya Justus (Illustration S. 10); Unsere Aktivistinnen-Agentur e.V. (Basti Winter) (S. 11, r.); XENION e.V. (S. 12/13); Canva (S.14, r.); SEND e.V. (S. 32); Women's Foundation Nepal (S.14, r.); Hofgut The Voice of Women (S.15, r.); Nils Kohstall/Maik Lüdemann (S.20); Jörg Gröger (S.21); Leben ist Fülle e.V. (S.22); Beatriz Francisco(S.25); González & Chilón (S.26); SME/Marko Erd (S. 28, S.42);

Erklärung zum Titelbild:

Unsere Leiterin der Stiftungsbetreuung Daniela Schily und Demokratie-Experte Lukas Harlan moderierten das Stiftertreffen im Oktober 2024 in Berlin. Mehr dazu auf Seite 8. Vorwort 1

Demokratie in Bewegung

Ohne Bewegung keine Entwicklung, kein Wachstum, kein Leben. Auch das, was wir in unserer Gesellschaft bislana unter "Demokratie" verstanden haben, scheint in Bewegung gekommen zu sein. Positiv gesagt: Die Debatte über das Ist und Soll unserer gesellschaftlichen Verfasstheit ist lebendig. Vorschläge zur Weiterentwicklung entstehen zuhauf; vor allem, weil der Handlungsbedarf unabweislich ist: Laut einer aktuellen Umfrage sind 70,3% der Teilnehmenden für mehr Mitwirkungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, um das Vertrauen in die Demokratie wieder zu stärken.

Wir nehmen Teil an der Bewegung, indem wir zivilgesellschaftliche Initiativen fördern und Geld dort in den Fluss bringen, wo Wirkung und Resonanz für viele erlebbar sind. In diesem Jahresbericht zeigen wir Ihnen einen Ausschnitt aus unserer Arbeit – teils verfolgen wir die Ziele von Freiheit, Teilhabe und Gemeinschaft selbst, teils fördern wir Projekte anderer gemeinnütziger Organisationen mit dieser Intention. Dabei dürfen diese Projekte gerne im besten demokratischen Sinne "konstruktiv anders" sein, dürfen Reibungswärme erzeugen und Blickwinkel weiten.

Doch Bewegung hin oder her, diese im Grundgesetz so wunderschön niedergelegten Prinzipien und Grundrechte sind für uns und unsere Stifterinnen und Stifter unantastbar: die Menschenwürde, das Recht auf freie Entfaltung, ein funktionierendes Rechtssystem mit der Achtung Aller vor dem Recht, der Schutz von Minderheiten durch die demokratisch legitimierte Mehrheit sowie die Versammlungs- und Meinungsfreiheit. Gleichzeitig arbeiten wir heute verstärkt daran, die Werte und Strukturen unserer freiheitlichen Gesellschaft neu aufzuladen, weiterzuentwickeln und attraktiv zu gestalten.

Seien Sie mit dabei!

Mit herzlichen Grüßen aus Bochum vom GLS Treuhand-Team



Dr. Hermann Falk, Vorstandsmitglied der GLS Treuhand

H. che Z



Nikolai Fuchs, Vorstandsmitglied der GLS Treuhand

Wholis Leve

Mit Schenken, Stiften und Fördern Gesellschaft gestalten

Gestalten Sie mit Ihrem Vermögen Gesellschaft Mit einer Stiftung, einer Spende oder einem Nachlass können Sie der Gesellschaft etwas zurückgeben.

Vie kann ich mein Geld am sinnvollsten wirken lassen?

Vielfältiges Stifter*innen-Netzwerk

Seit über 60 Jahren bildet die GLS Treuhand ein Stifter*innen-Netzwerk mit mehr als 300 Mitgliedern und über 200 Stifter*innen – Menschen, die mit ihrem Geld etwas Sinnvolles bewirken wollen und fördern möchten, was ihnen besonders am Herzen liegt.



Individuelle Stiftungsformen

Wir finden gemeinsam eine Schenkform, die optimal zu Ihrem Vermögen und Ihren Wünschen passt.



Dachstiftung für individuelles Schenken (DiS)

Ein gemeinsamer Rahmen für individuelle, kleinere oder größere Stiftungsvermögen.

- 170 Stiftungsfonds in der DiS
- ab 50.000 Euro Gründungssumme
- 11 13 Mio. Euro Fördervolumen pro Jahr

Themen- & Zukunftsstiftungen Selbstständige Stiftungen Treuhandstiftungen



Lassen Sie Ihr gemeinnütziges Projekt fördern

Initiativen und Menschen, die zukunftsweisend Gesellschaft gestalten möchten, können Förderanträge stellen.

Woher bekomme ich Geld für sinnvolle Projekte? Ich habe Ideen, die Welt gerechter zu machen

Wir bringen Geld und Ideen zusammen

um Menschen zu ermutigen und zu befähigen, sich für eine aktive, demokratische und offene Gesellschaft einzusetzen.

Vielfalt und Qualität der Förderentscheidungen

Die Förderanträge werden von uns genau geprüft, sodass Förderzusagen den Stiftungszwecken entsprechen.

- 16 18 Mio. Euro Gesamtfördervolumen pro Jahr
- über 800 Förderprojekte jährlich

Gemeinschaftliche Vermögensanlage



Das Stiftungsgeld wird sozial-ökologisch angelegt und seine Wirkung dadurch verstärkt.

- Rund 98 Mio. Euro angelegtes Stiftungsvermögen
- 227 enkeltaugliche Investments

Förder- und Wirkungsbereiche

- Zivilgesellschaftliches Engagement
- Demokratie und Menschenrechte
- Umwelt- und Klimaschutz
- Ökologische Landwirtschaft
- Bildung
- Gesundheit und Ernährung
- Soziales
- Gleichstellung
- Kultur
- Spiritualität
- Internationale Entwicklungsarbeit

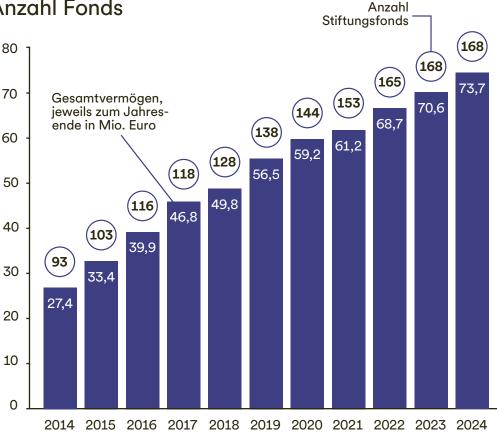






Aus der Dachstiftung für individuelles Schenken





Im Jahr 2024 haben 168 Stiftungsfonds unter dem Schirm der Dachstiftung für individuelles Schenken ihre Wirkung entfaltet, indem sie gemeinsam verwaltet wurden und individuell gefördert haben. Durch die besondere Struktur dieser Dachstiftung ist es möglich, dass ohne hohen Verwaltungsaufwand und auch mit kleineren Gründungsbeiträgen ein Stiftungsfonds entsteht und erhalten wird. Sodann werden zahlreiche Initiativen des Gebens direkt umgesetzt. Dabei gibt der Stiftungszweck die Richtung der finanziellen Unterstützung vor.

Die Stiftungsfonds wirken darüber hinaus gemeinsam über die Dachstiftung auch in der gemeinsamen Vermögensanlage TREUGEA: Ihr Stiftungsgeld wird nach strengen sozial-ökologischen Kriterien angelegt und unterstützt nachhaltige Unternehmungen. Zudem wirkt die Dachstiftung als ein beständiges und engagiertes Netzwerk für Stifter*innen, die nicht nur Geld, sondern auch Zuversicht, Gemeinsinn und Solidarität spenden.

So vielfältig wie die Stifter*innen sind auch ihre Förderanliegen. Dies ermöglicht, ein breites Feld an Organisationen und Initiativen zu stärken. Es umfasst u. a. die Bereiche Gesundheit und Umweltschutz, Wissenschaft und Bildung, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Freiheit und Menschenrechte.

Neu gegründete Stiftungsfonds

Stiftung AkzepTanz

Die Grundhaltung der Stiftung "AkzepTanz" ist der Glaube an eine Welt und eine Gesellschaft, in der jeder stolz darauf sein kann, wer er ist. Stiftungsmission ist es, eine Gemeinschaft zu schaffen, die die Vielfalt feiert.

Sie setzt sich für die Rechte und Unterstützung von LGBTQ+-Flüchtlingen ein, um ihnen eine sichere Zuflucht und die Möglichkeit auf ein neues Leben in Freiheit zu bieten. Zudem bietet die Stiftung "AkzepTanz" die Möglichkeit, dass talentierte, junge Menschen ihre Leidenschaft für Tanz verfolgen und ihre Träume verwirklichen können.

NaSoWas – Stiftung für nachhaltiges und soziales

"Na so was!" Das kann man tatsächlich nur bewundernd ausrufen, wenn z.B. Schneider*innen in Sozialunternehmen in Delhi, Studierende von Modeschulen in Nürnberg und Tirupur und Kund*innen internationaler Weltläden gemeinsam dazu beitragen, dass auch unter schwierigen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen Menschen sich gegenseitig dabei helfen, faire Arbeitsbedingungen, sichere Arbeitsplätze und tolle Produkte zu erschaffen und auszutauschen. Wenn daraus gleichzeitig nachhaltige soziale Beziehungen und schließlich noch wirtschaftliche Zukunftsperspektiven für Menschen im Globalen Süden entstehen, dann steht dafür auch der Stiftungsfonds "NaSoWas" als Stiftung für nachhaltiges und soziales Wachstum. Und unsere Welt kommt ihrer gesellschaftlichen Verantwortung wieder etwas näher.

BS

Die Förderung von Kunst und Kultur, von Bildung und Naturschutz gehen im Stiftungsfonds "BS" Hand in Hand mit dem Anliegen, sich für eine gerechte Welt und ein soziales Miteinander in unserer Gesellschaft einzusetzen. Auf diese Weise fördert der Stiftungsfonds u.a. künstlerisches Engagement von Tanz und Theater, soziale Initiativen zur Reintegration von jugendlichen Strafgefangenen oder gesundheitsfördernde Maßnahmen.

Im Zentrum der Fördertätigkeit steht aber immer das aktive Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für eine offene, demokratische und soziale Gesellschaft einsetzen – in der süddeutschen Heimatregion und bundesweit.



31.01.2024

Die GLS Treuhand vergibt ein Darlehen in Höhe von 420.000 Euro an den Verein zur Pflege von Mensch und Erde e.V. 01.02.2024

Im Peer-Learning-Programm Zukunfts-Bande der Zukunftsstiftung Bildung finden Workshops bei ZINQ in Gelsenkirchen und Westnetz in Recklinghausen statt.

Ursula und Sudhir Gupta-Stiftung

Der Stiftungsfonds setzt sich für geistig, körperlich und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene unterstützend ein. Unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Glauben hilft er jungen Menschen mit Projekten zur sinnvollen Freizeitgestaltung, zur Bildung und zur Erziehung. Dies geschieht durch Kooperationen mit Schulen, Vereinen sowie anderen sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen, die das Ziel verfolgen, eine gesunde Entwicklung sowie eine wache und offene Lebenshaltung in den nächsten Generationen zu fördern.



Stiftung Wohnen und Leben mit Autismus

Zweck des Stiftungsfonds "Stiftung Wohnen und Leben mit Autismus" ist die Förderung von Projekten für autistische Menschen mit hohem Unterstützungs- und Pflegebedarf in Wohneinrichtungen in Köln und Umgebung. Der Stiftungsfonds macht sich zur Aufgabe, orientierungsbedürftigen Menschen mit Autismus in einer für sie "undurchschaubaren" Welt Unterstützung anzubieten, um in ihr individuelle Lebensqualität finden zu können.

Zu den Fördermöglichkeiten können individuelle Gesundheitsleistungen, altersgerechte Wohnausstattungen, Ferien- und Freizeitaktivitäten, Unterstützung und Teilhabe an der Kommunikation mit dem Lebensumfeld, rechtliche oder interessenorientierte Beratungen und mehr zählen.

Natur- und Klimaschutzstiftung

Um den Klima-, Natur- und Umweltschutz zu fördern ist es wichtig, CO2 direkt zu reduzieren, Politik und Wirtschaft einzubinden, Konsum und Lebensstil zu verändern, Akzeptanz zu sichern. Hier setzt die Fördertätigkeit der "Natur- und Klimaschutzstiftung" an. Sie finanziert vielfältig gemeinnützige Initiativen mit, die sich u.a. die Themen Klimabildung, Schutz von ursprünglichen Wäldern, Moorvernässung, Mobilitätswende oder Klimaklagen zur Aufgabe gemacht haben.





Was wünsche ich mir für die Welt nach meiner Zeit?

Wir kommen auf diese Welt, dürfen uns auf ihr entwickeln und haben irgendwann einmal etwas, was wir anderen "zurück'schenken können. Ich liebe die Natur und sehe auch mich im Kreislauf des Lebens. Daher beschäftigte ich mich schon früh mit meinem Testament und möchte auch andere dazu ermutigen, sich mit diesem Geschenk an die Nachwelt auseinanderzusetzen.

Das tatsächlich in einer Form wie dem Testament niederzulegen, ist durchaus herausfordernd. Ich bin froh, dass es Organisationen wie die GLS Treuhand gibt. Meine Ansprechpartnerin hat mich als Mensch mit viel Einfühlungsvermögen abgeholt. Wir kommunizierten auf Augenhöhe und konnten zusammen einen bereichernden Weg gehen. Diese Art der Begleitung ist einmalig und durch und durch empfehlenswert."



Heike Schmitz

So fasst Heike Schmitz ihre Perspektive auf das "Testament als Schenkinstrument" zusammen. Die GLS Treuhand ist nicht nur Expertin fürs Fördern, Stiften und sozial-ökologisch Investieren, sondern steht auch bei den Themen Testament sowie Vererben in den gemeinnützigen Bereich an Ihrer Seite. Wir kennen eine Vielzahl der Möglichkeiten, um über den Tod hinaus zu wirken und informieren darüber gemeinsam mit unseren Rechtsexperten jedes Jahr in Online-Formaten und vor Ort an Standorten der GLS Bank.

Lassen Sie es uns wissen, wenn wir Sie ebenfalls zu einer Infoveranstaltung zu dem Thema einladen dürfen oder kommen Sie mit Ihrem Anliegen direkt mit uns ins Gespräch.



Aufgrund des großen Interesses war unsere Broschüre "Erbe, Nachlass, Vermächtnis" zeitweise vergriffen. Ab sofort können Sie die Publikation wieder kostenfrei bei uns bestellen

Melden Sie sich bei Interesse gerne telefonisch unter +49 234 5797 5850 oder per E-Mail unter testament@gls-treuhand.de.

01.03.2023

Die GLS Treuhand informiert in Freiburg zum Thema "Das eigene Testament verfassen – Zukunft über meinen Tod hinaus schenken". 04.03.2024

Rückenwind für die Ökozüchtung: Erneut sind knapp 2 Millionen Euro für den Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft zusammengekommen. 08.03.2024

Studierende werden durch die Zukunftsstiftung Bildung im Ukraine-Peer-Projekt "up!" als Schulbegleitungen für ukrainische Schüler*innen qualifiziert.

Treuhand in Bewegung



Die GLS Treuhand als Organisation hat neben der Förderung demokratiestärkender Projekte auch selbst unterschiedliche Impulse zum Fokusthema Demokratie gesetzt. Unter anderem waren wir bei diesen Veranstaltungen aktiv.

"Was habe ich bisher für die Demokratie getan?" war eine der Fragen an das gesamte Treuhand-Team.

Treuhand-Tag 2024

Freiheit, Teilhabe, Gemeinschaft

Wir im GLS Treuhand e.V. und den Zukunftsstiftungen kommen einmal im Jahr zusammen, um komplexe Themen gemeinsam zu bewegen und an gesellschaftlichen Fragen zu arbeiten. Dazu gehörten ein Rückblick aufs bisherige Jahr und eine Vorausschau auf das übrige Jahr. Der Teil "Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Meinungsvielfalt" bildete jedoch den Schwerpunkt des Tages. Was bedeutet Demokratie für uns als Individuen? Welches demokratische Verhalten beobachten wir bei uns? Und was können wir als Organisation tun, um demokratiestärkendes Engagement mehr als bisher zu fördern? Die bei der Beantwortung dieser und weiterer Fragen gesammelten Ideen und Impulse arbeiten wir nun weiter aus.



Es braucht ein neues Demokratie-Drehbuch

Je weniger Menschen gesprächsbereit und in der Lage sind, Meinungsverschiedenheiten mit anderen auszuhalten, desto stärker schwächen wir unser demokratisches Gemeinwesen. Damit überlassen wir Populisten und Autokraten den öffentlichen Diskurs. Aus dieser Sorge organisierte die GLS Treuhand zwei Veranstaltungen: "7 vor 12 – Wie unsere Demokratie unterhöhlt wird und was wir dagegen tun wollen" fand sieben Tage vor der Europawahl statt; im September luden wir zu "Das Playbook autoritärer Regime - Die Bedrohung unserer Demokratie durch Media Capture in Europa" im Rahmen der Re:Campaign-Konferenz in Berlin ein. Die Expert*innen auf den Podien waren unter anderem Prof. Dr. Petra Schleiter, Ali Can, Prof. Dr. Isabella Risini, Max von Abendroth, Nina Schnider, Luise Lange-Letellier und der Journalist Andrej Ivanji von "Vreme", einem der letzten regierungsunabhängigen Medienhäuser in Serbien. Ein gemeinsamer Nenner beider Veranstaltungen und der eingeladenen Expert*innen ist, dass unsere liberale, wertebasierte Demokratie neue Ideen braucht. Daran wollen wir jetzt und in Zukunft mitschreiben.

Stifter*innen, Vertreter*innen gemeinnütziger Organisationen und die GLS Treuhand arbeiteten in Berlin an der Frage, was wir für eine gute Zukunft tun können.





Ali Can vom Vielrespekt Zentrum in Essen sprach sich für Vielfalt als Bereicherung aus.

Forum Zukunft Stiften

Neue Räume für Visionen und Aktionen

"Demokratie – Meinungsfreiheit – Rechtstaatlichkeit" unter diesem Motto traf sich im herbstlichen Berlin eine Arbeitsgruppe der Treuhand, um zu beraten und zu prüfen, in welcher Form und mit welchem Fokus, dieses Handlungsfeld neu ergriffen und unterstützt werden könnte.

Der Austausch mit dem Aufsichtsrat, mit internen und externen Beratenden sowie Stifter*innen aus der Gemeinschaft der Dachstiftung für individuelles Schenken zeigte die Dringlichkeit des Themas sehr deutlich. Vor allem bestand Einigkeit darüber, dass es an Visionen für die Zukunft, und als Folge an entsprechenden Schritten dahin fehlt. Gleichzeitig wurde sichtbar, wie sehr die individuelle und gesellschaftliche Resilienz, die "Innere Dimension", gestärkt werden muss, um handlungsfähig zu bleiben.

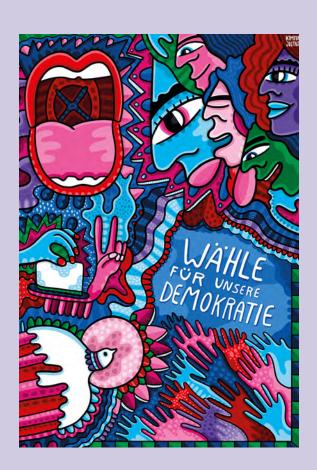
Die hierfür erforderlichen Visions- und Aktions-Räume will die GLS Treuhand in einer möglichst freilassenden Struktur als "Forum Zukunft Stiften" zur Verfügung stellen. So können Stifter*innen, Projektträger und Netzwerkpartner*innen mögliche Handlungsansätze in diesen herausfordernden Zeiten be- und auch er-denken.

Wann, wenn nicht jetzt?

2024 war der Druck auf die Demokratie besonders spürbar – Desinformation, eine vergiftete Debattenkultur und Anläufe, rechtsextremes Gedankengut zu normalisieren gehörten zu den Phänomenen, mit denen wir uns auseinandersetzen mussten. Genauso spürbar war allerdings auch eine "Energie der Demokratie". Überall haben engagierte Menschen und Organisationen protestiert und Projekte für eine offene Gesellschaft entwickelt. Einige davon durften wir fördern und zeigen Ihnen hier eine Auswahl starker, demokratiefördernder Initiativen.

Weckruf an die schweigende Mehrheit

Zu den Landtagswahlen in Thüringen startete die MeetFrida Art Foundation in Zusammenarbeit mit dem Kunstfest Weimar einen Aufruf zum Engagement für Demokratie und gegen die extreme Rechte. In ganz Thüringen wurden Werbeflächen zu Kunstflächen – die Motive ausgewählter Künstler*innen traten in direkten Kontakt mit dem Betrachter, provozierten und regten zum Nachdenken an. Sie sollten zeigen, dass Vielfalt, Weltoffenheit und Toleranz zu den wichtigsten Werten gehören, auf die unsere Gesellschaft aufbaut.



Förderpartner*in

MeetFrida Foundation -Stiftung für Kunst

Gefördert von

Dachstiftung für individuelles Schenken

Mehr zur Aktion erfahren

▶ meetfrida.art



Künstlerisch, kreativ und politisch aktiv

Das Projekt "Generation P(olitik)" hat Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit gegeben, Demokratie greifbar zu erfahren. Die Idee war, Demokratie aus der abstrakten Theorie in die Lebenswelt junger Menschen zu holen. Von Workshops bis hin zur Produktion einer Schülerzeitung haben die Teilnehmenden einen Raum geschaffen, in dem sie ihre eigene Stimme finden, Meinungen formulieren und respektvoll diskutieren lernen konnten.

> "Ich finde, man sollte füreinander da sein." Mia-Loren, 10 Jahre alt

"Wir sollten alle zusammenhalten!" (Aus der Schülerzeitung, die im Projekt entstanden ist)

Ein zentrales Ziel des Projekts war es, die Teilnehmenden zu motivieren, ihre eigene Zukunft mitzugestalten. Sie haben nicht nur ein tieferes Verständnis für Demokratie gewonnen, sondern auch Mut und Ideen, selbst aktiv zu werden.

Von Flaine Bach

Eins der Highlights war für die Teilnehmenden das Interview mit "einem echten Bürgermeister" (Marcel Litfin aus Harsum)



Förderpartner*in

Unsere Zukunft e.V. (ehemals Breaking Salsa e.V.)

Gefördert von

Dachstiftuna für individuelles Schenken

Video-Einblicke in das Projekt

▶ gls-treuhand.de/jahresbericht

"Talkshow-Training gegen Rechts" im Wahljahr 2024

Die Aktivistinnen-Agentur brachte in diesem Wahljahr besonders antirassistische Perspektiven aus der ostdeutschen Zivilgesellschaft in die Öffentlichkeit – in Form eines Talkshow-Trainings übten sich die Teilnehmenden darin, vor und nach den Wahlen in Sondersendungen, Zeitungen, Radio- und Fernsehbeiträgen gut sichtbar zu werden.

Vor den Kommunal- und Landtagswahlen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen im Jahr 2024 war für die Projekt-Initiator*innen klar:

"Es gibt die organisierte Zivilgesellschaft, die Bürgerinitiativen, antirassistische Bündnisse, migrantische Organisationen und Omas gegen Rechts, die sich dem Rechtsextremismus in den Weg stellen, Geflüchtete willkommen heißen und sich für einen offenen, solidarischen und sozial-ökologischen Osten engagieren. Sie kommen medial nur kaum vor. Das wollen wir ändern."

Von Elaine Bach



Förderpartner*in Die Aktivistinnen-Agentur e.V.

Gefördert von

Dachstiftung für individuelles Schenken



▶ gls-treuhand.de/gefoerdert/talkshow-training

Auswahl von Interviews mit den Aktivist*innen



Demokratie ist Solidarität

Anette Koch vom Mentor*innenprogramm des XENION e.V. im Interview

Beim Mentoringprogramm von XENION begleiten Berliner*innen geflüchtete Menschen. Sie unterstützen als ortskundige Vertrauenspersonen bei alltäglichen Dingen und vermitteln Kultur und Sprache. 2024 feierte das Programm 20-jähriges Jubiläum und wurde mit dem 2. Platz des Roman Herzog Preises ausgezeichnet. Ein schöner Anlass, um mit Programmleiterin Anette Koch über die Höhen und Tiefen der vergangenen Jahre zu sprechen:

Was zeichnet das Mentoringprogramm von Xenion aus?

Anette Koch: Wir begleiten die Tandems aus Ehrenamtlichen und Geflüchteten Schritt für Schritt. So entwickelt sich eine starke zivilgesellschaftliche Wirkung. Letztendlich ist das die beste Prävention gegen rassistische Vorurteile, denn die im Mentoring gemachten Erfahrungen wirken auch über die Tandems ins soziale Umfeld hinein.

Würden Sie sagen, dass das die Demokratie stärkt? Auf jeden Fall! Das Programm fördert zivilgesellschaftliches Engagement, was zu einer lebendigen Demokratie dazugehört. Es bringt Menschen zusammen, die sich sonst wahrscheinlich nicht begegnet wären. Sie lernen ihre unterschiedlichen Lebensperspektiven kennen und entwickeln Verständnis füreinander.

War der Umgang in Berlin mit den Geflüchteten schon immer so wie jetzt?

Nein, das kann man sich heute kaum vorstellen. In den 1990er Jahren, als Xenion-Gründer Dieter Koch mit der Flüchtlingshilfe anfing, wurden in Berlin Stacheldrahtzäune um die Wohnheime gezogen, man kam nur mit einer Ausweiskontrolle hinein. Daher schien auch die Idee riskant, Ehrenamtliche, also Laien, mit einzubinden. Aber es hat von Anfang an gut geklappt und das Miteinander hat sich deutlich verbessert.

Mit welchen Herausforderungen haben die von Ihnen betreuten Menschen oftmals zu kämpfen?

Wir müssen uns klarmachen, dass durch das Programm Geflüchtete zum ersten Mal seit langer Zeit wieder lernen Vertrauen zu fassen. Diese Menschen haben Krieg, Gewalt und andere sehr schlimme Dinge erlebt und auch in Deutschland sind sie nicht selten Diskriminierung ausgesetzt. Nun können sie die Erfahrung machen, dass es guttut, mit anderen Menschen zu sprechen und Zeit zu verbringen. Das hilft ungemein, um in Deutschland – im Exil – anzukommen und sich wieder als Teil einer Gesellschaft zu fühlen.

Wie sehen Sie die Entwicklungen, die die Mentoring-Tandems machen?

Wenn wir in gemeinsamen Abschlussgesprächen zurückblicken und sehen, wie viel sich für die Mentees zum Positiven verändert hat, ist das immer besonders schön und ermutigend. Einblicke in zwei Tandems habe ich mitgebracht.



Das Xenion-Team mit Anette Koch unten in der Mitte



Mentoring-Tandem Hassan und Philipp

Cyril & Nariman

Aus dem Mentoring ist für Cyril und Nariman eine familiäre Beziehung geworden, denn die beiden beschreiben sich liebevoll als "Mutter und Sohn".

Nariman: "Also das Wichtigste, was ich von Cyril gelernt habe, ist die Art und Weise, wie ich mich beruhigen kann. Besonders mit dem ganzen Papierkram in Deutschland war ich immer ungeduldig und sehr unruhig. Wenn wir Deutsch lernen oder üben, zeigt er auch richtig viel Geduld."

Cyril: "Ich habe viel über das Leben in Syrien gelernt und eine ganz andere Vorstellung davon bekommen, was Krieg bedeutet. Man sieht immer Bilder in den Medien, aber wenn man dann wirklich Leute trifft, die das durchmachen mussten, bekommt man eine ganz andere Perspektive."

Hassan & Philipp

Hassan und Philipp haben sich im Sommer 2016 kennengelernt. Philipp war gemeinsam mit seiner Familie Mentor für Hassan und dessen Familie, die er besonders in den ersten Jahren nach ihrer Flucht bei vielen Herausforderungen begleitet hat.

Philipp: "Hassan zeichnet sich dadurch aus, dass er sich nicht einfach zurücklehnt und sich helfen lässt, was man ja ein bisschen in unserer Beziehung erwarten könnte. Hassan hat eine wahnsinnig tolle eigene Energie, Projekte anzustoßen. "

Hassan: "Philipp ist sehr freundlich und wenn er kann, dann hilft er sofort. Wenn ich von ihm Hilfe brauche, dann ist er immer da. Sogar wenn er im Urlaub ist. Ich kann mich auf ihn verlassen und ihm vertrauen."



Mentoring-Tandem Cyril und Nariman

Förderpartner*in

Förderpartner XENION e.V.

Gefördert durch

Dachstiftung für individuelles Schenken Auch das Projekt "Wohnraum für Geflüchtete" haben wir 2024 gefördert

Zum kompletten Interview mit Anette Koch

▶ gls-treuhand.de/jahresbericht



Demokratiepädagogik auf dem Platz



Im Projekt TeamKickers der Zukunftsstiftung Bildung geht es um Bildung im und durch Fußball.

Dass im Sport und speziell im Fußball viel mehr steckt als nur das Tor zu treffen, ist schon lange klar.

Doch welches große Potenzial zur Persönlichkeitsentwicklung im Fußballtraining liegt, zeigt das Projekt "TeamKickers – Fußball lebt Demokratie". Hier erfahren Fußballer*innen im Alter von 14 bis 18 Jahren eine neue Art des Trainings, das neben sportlichen Fähigkeiten auf die Entwicklung demokratischer und sozialer Kompetenzen abzielt. Wie in den anderen Programmen und Projekten der Zukunftsstiftung Bildung spielt auch hier das Peer-Learning eine wichtige Rolle: Jugendliche werden dazu befähigt, ihre Erfahrungen im Sinne des Peer-Learnings selbst als TeamCoachs mit Gleichaltrigen aus ihrem Verein zu teilen und lernen so eine neue verantwortungsvolle Perspektive kennen.

Von Verena Waldhoff

Mehr zur Aktion erfahren

zukunftsstiftung-bildung.de/ projekte/teamkickers/verlaengert/



04.04.2024

Die DFL Stiftung erteilt der Zukunftsstiftung Bildung die Zusage zur Projektförderung von "TeamKickers – Fußball lebt Demokratie".

Nepal: Wenn Geld spricht, bleibt die Wahrheit stumm

Die heute 20-jährige Charu Ghimirie ist die Tochter eines einflussreichen Mannes. Jedoch besaß sie weder Geburtsurkunde noch Personalausweis und war damit in Nepal legal nicht existent. Ihr Vater erkannte sie nicht als leibliches Kind an, war ihr gegenüber gewalttätig und verwehrte ihr durch seinen Einfluss auf die Behörden über Jahre die Anerkennung als Staatsbürgerin. "Wenn Geld spricht, bleibt die Wahrheit stumm", ist das nepalesische Sprichwort, mit dem Charu Ghimire ihren Kampf um ihre Geburtsurkunde zusammenfasst.

Schließlich wandte sich die junge Frau an die Women's Foundation in Kathmandu, eine Partnerorganisation der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung. Die Mitarbeitenden unterstützten sie, die Anerkennung ihrer Staatsbürgerschaft durchzusetzen.

Nach drei Jahren konnte die Women's Foundation per Gerichtsbeschluss einen DNA-Test einfordern und so die Vaterschaft beweisen. Endlich bekam Charu 2024 ihre Geburtsurkunde und anschließend ihre Staatsbürgerschaft.

Von Dr. Annette Massmann



Förderpartner*in

Women's Foundation Nepal

Gefördert von

 ${\tt GLS} \ {\tt Zukunftsstiftung} \ {\tt Entwicklung}$

Mehr erfahren unter

zukunftsstiftung-entwicklung.de



Mit Landwirtschaft The Voice gemeinsame Werte stärken

Gemeinsame Mahlzeiten sind Schlüsselsituationen, in denen Kinder ihre geschmacklichen Vorlieben erkunden können, Bedürfnisse ausdrücken und Meinungen äußern. Schulbauernhöfe erweitern sie und schaffen beim Stall ausmisten, Apfelsaft pressen oder Butter schütteln einen Raum, in dem der Umgang mit Lebensmitteln, Pflanzen und Tieren erkundet wird.

Der Bildungsfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft fördert Schulbauernhöfe, die Kindern und Jugendlichen Erlebnisse in der Landwirtschaft ermöglichen. Durch tatkräftiges Anpacken im Stall, auf dem Acker und in der Küche erleben Kinder Selbstwirksamkeit und erkennen, dass sie aktiv mitgestalten und einen positiven Beitrag leisten können.

Dieses Bewusstsein fördert bei Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen gemeinsame Werte, Neugier und bewusste Fragen und stärkt die Entscheidungsfähigkeit – wesentliche Kompetenzen für eine starke Zivilgesellschaft und zukünftige Verbraucher*innen!

Von Evelyne Eberle



Mehr erfahren unter

▶ bildungsfonds-landwirtschaft.de/lernort



of Women



Es kommt auf jeden Einzelnen an – unsere Stiftungsgründerin Inge Diederich wollte daher Einzelne so fördern, wie sonst nur Institutionen gefördert werden. Auch das Projekt der Berliner Künstlerinnen Judith Evers und Ilona Ottenbreit fällt unter dieses individuelle Engagement: Die Rechte von Frauen werden angegriffen – hier wollen sie nicht nur zuschauen, sondern auch etwas tun.

Herausgekommen ist ein berührendes Abendprogramm, mit dem die beiden Künstlerinnen auf Tour gehen: Hierbei rücken sie mit anderen die Schicksale herausragender Frauenrechtlerinnen in ein künstlerisches Licht. Die Schrecken verbinden sie mit dem Blick auf den unfassbaren Mut jeder einzelnen Frau. Am Ende der Abende steht jeweils die Frage im Raum: Und was kann ich tun? Gemeinsam mit der afghanischen Menschenrechtlerin Suraya Pakzad geben die Künstlerinnen hierzu Anregungen, aber vor allem die Zuversicht anzupacken. Mit Unterstützung der Stiftung konnte der Abend zuletzt in Paris und Rostock auf die Bühne gebracht werden.

Von Beatrice Nolte und Petra Rüsen-Hartmann

Unsere Stiftung will weiter solche Engagements Einzelner unterstützen. Hierfür freuen wir uns auch über Zuwendungen und Vorschläge individueller Initiativen.



▶ zukunftsstiftung-mensch-und-gesellschaft.de

25.04.2024

Der Weltacker Berlin feiert sein 10 Jahre-Jubiläum und arbeitet seit Beginn des Jahres 2024 als eigenständiger Verein weiter an der Weltacker-Idee.

Wirkung

Wir sind davon überzeugt, dass der ganzheitliche Umgang mit Geld zu einer lebenswerteren Welt für alle führt. Hier spielt das Schenkgeld eine zentrale Rolle, aber auch die sozial-ökologische Vermögensanlage und gemeinnützige Förderungen. Daher investieren wir das Stiftungs- und Vereinsvermögen in enkeltaugliche Unternehmungen, gesellschaftlich sinnvolle Geldanlagen und gemeinnützige Projekte, die eine messbar positive soziale oder ökologische Wirkung erzielen – mehr dazu ab Seite 38. Auf diese Weise wirken unsere Stiftungen mit Projektförderungen und unsere Geldanlage GLS TREUGEA gemeinsam und verstärken einander.

Mio. Euro
Vermögen
für sozialgesellschaftliche
Wirkung

96,2 Mio. Euro Investitionswirkung

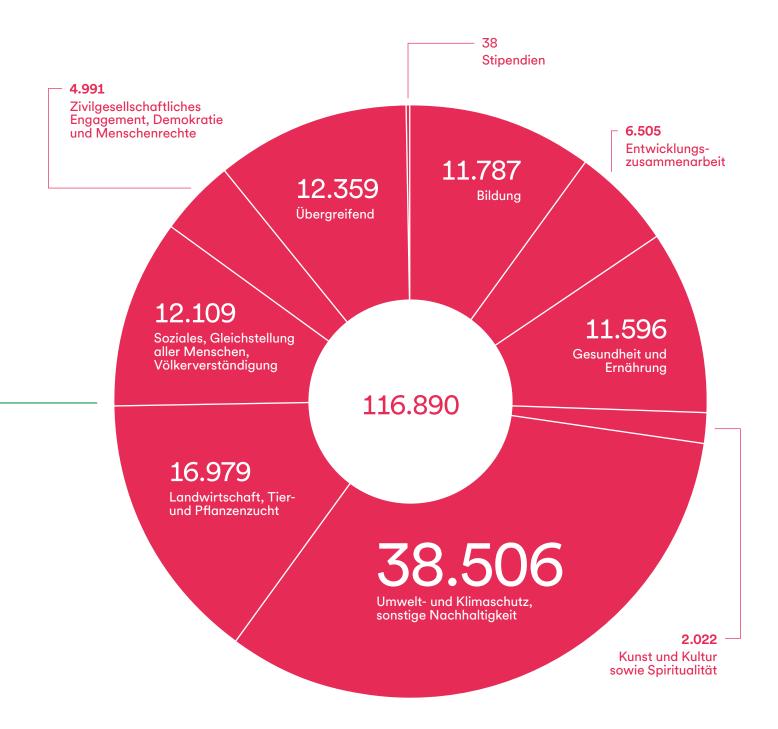
223
Enkeltaugliche
Investments

20,7 Mio. Euro Förderwirkung

850 Förderprojekte

Unsere Wirkungsbereiche

Hier zeigen wir unsere gesellschaftliche Wirkung – in der Summierung von Projektförderung (20,7 Mio. Euro) und der sozial-ökologischen Vermögensanlage GLS TREUGEA* (96,2 Mio. Euro**) nach Wirkungsbereichen.



Alle Angaben in Tausend Euro.

- * Einige Investitionen der Vermögensanlage sind zu gleichen Teilen in unterschiedlichen Wirkungsbereichen wirksam. Diese sind daher gesondert aufgeführt.
- ** Nicht enthalten sind nicht zuordenbare Einzelinvestments (7,7 Mio. Euro), siehe S. 40.

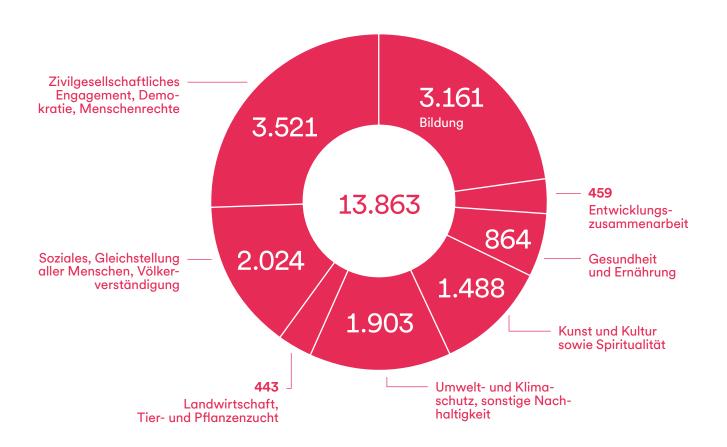
Förderung

Über 850 die Zivilgesellschaft stärkende Projekte aus verschiedenen Lebensbereichen förderten wir im Jahr 2024. Rund 650 gemeinnützige Organisationen konnten so diese Projekte umsetzen. Dies wurde ermöglicht von mehr als 3.000 Spender*innen und Stifter*innen, die dem GLS Treuhand e.V. und seinen unselbstständigen Stiftungen ihr Geld anvertraut haben. Wir freuen uns sehr darüber und danken Ihnen dafür von Herzen!

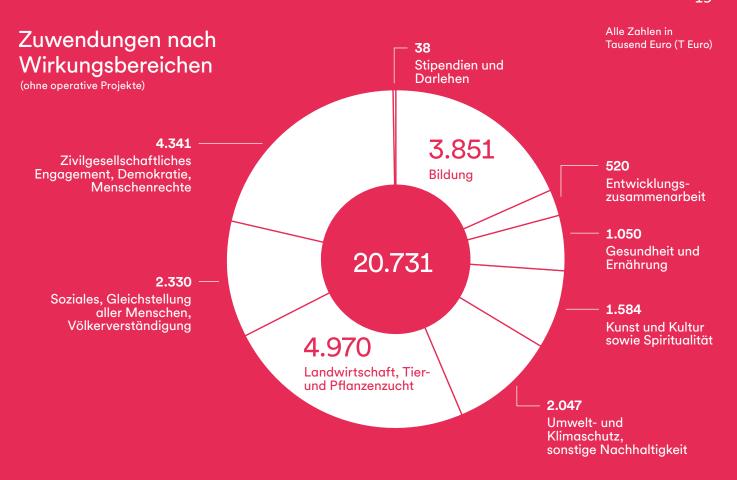
Insgesamt kamen Förderungen in Höhe von rund 20,7 Mio. Euro (Vorjahr 16,3 Mio. Euro) zustande. Das gesamte Fördervolumen setzt sich aus den Geldern des GLS Treuhand e.V., der Stiftungsfonds in der Dachstiftung für individuelles Schenken, der Zukunfts- und Themenstiftungen sowie der treuhänderisch verwalteten Stiftungen zusammen.

Zuwendungen aus der Dachstiftung für individuelles Schenken

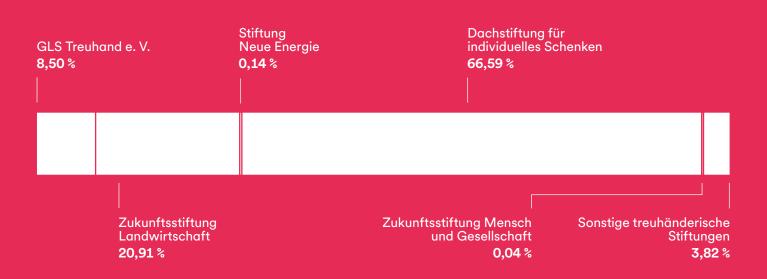
Rund 13,9 Mio. Euro wurden dabei allein von Stiftungsfonds aufgebracht, die zur Dachstiftung für individuelles Schenken gehören. Diese Förderungen ergeben dieses Wirkungsprofil:



Alle Zahlen in Tausend Euro (T Euro)



Prozentuale Verteilung der Herkunft



Tunesien: Brennpunkt Demokratie

Democracy International will in der EU und darüber hinaus die Demokratie stärken und politische Prozesse demokratischer machen – so auch in Tunesien. Noch vor einigen Jahren war es das demokratische Vorzeigeland in Nordafrika, doch die neu in Kraft getretene tunesische Konstitution ist stark autokratisch geprägt. Tunesische Bürger*innen werden in ihrer persönlichen Entfaltung eingeschränkt; das bekommen vor allem Minderheiten schmerzhaft zu spüren.

Um sich ein besseres Bild von den aktuellen Herausforderungen zu verschaffen und Akteur*innen aus Europa und der MENA-Region zu vernetzen, veranstaltete Democracy International im Projekt "Tunesia Democracy Connectors" verschiedene Diskussionsrunden, u.a. mit Vertreter*innen von tunesischen zivilgesellschaftlichen Organisationen. Auch Aktionen in Tunesien waren geplant, mussten jedoch aufgrund der sich rapide verschlechternden Bedingungen für Aktivist*innen vorzeitig abgebrochen werden.

Von Katrin Schubert

Förderpartner*in

Democracy International e V

Gefördert vonDachstiftung für
individuelles Schenken

Weitere Hintergrundinfos und Interviews unter

▶ gls-treuhand.de/jahresbericht



Seenotrettung: #LeaveNoOneToDie

Förderpartner*in Sea-Eye e.V.

Gefördert von
Dachstiftung für
individuelles Schenken

Mehr zum Thema

gls-treuhand.de/jahresbericht



Im Juli 2024 feierte die SEA-EYE 5 im italienischen Ancona Schiffstaufe – im Zeichen von Solidarität und Hoffnung. Den Kauf des neuen Rettungsschiffes der Organisation Sea-Eye e.V. konnte die GLS Bank gemeinsam mit der GLS Crowd und weiteren Förderern ermöglichen. Auch die GLS Treuhand hat den Verein 2024 und mehrmals davor gefördert.

Im Oktober fand der erste Einsatz mit dem neuen Schiff statt. Im November war Sea-Eye bei uns in Bochum zu Gast und schilderte die aktuelle Lage auf dem Mittelmeer – und an welche Grenzen die zivile Seenotrettung immer wieder stößt. Umso wichtiger war es für uns, Sea-Eye weiter unterstützen zu können.

Ein Lichtblick in diesem Kontext: Sea-Eye gewann 2024 zum dritten Mal eine Klage gegen Italien: Im gerichtlichen Urteil wurde entschieden, dass die Besatzung der SEA-EYE 4 bei einem Einsatz im Mittelmeer im Jahr davor ihrer Pflicht zur Seenotrettung in vollem Umfang nachgekommen war.

Von Elgine Bach



Mitmachverein für Demokratie und Gemeinwohl

Das atelier automatique ist eine Bochumer Ateliergemeinschaft. Im April und Mai 2024 fand hier die Programmreihe "GEMEIN" statt – auch mitten in der Fußgängerzone: Bei Formaten wie Demokratie-Cafés, Workshops und einer Quiz- und Karaoke-Party stellten die Künstlerinnen sich und den Menschen auf der Straße Fragen wie:

Wie können wir unsere Stadt lebenswerter gestalten?

Was hat Wirtschaft mit Gemeinwohl zu tun?

WHO CARES?

"GEMEIN" orientierte sich an zentralen Werten der Gemeinwohl-Ökonomie: Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitbestimmung. Menschen aus Wissenschaft, Kunst und Aktivismus wurden zusammengebracht, um wichtige Fragen rund um das Thema Gemeinwohl zu verhandeln und zu diskutieren.

Von Elaine Bach

"Demokratie ist ein Mitmachverein und das kann nur funktionieren, wenn wir alle in Handlung kommen."

(Rebecca Siersch von der Initiative "Stadt für Alle" beim Demokratie-Café)





Oben: Quiz- und Karaoke-Party in der Bochumer Innenstadt Unten: Kathlina Anna und Josefine Habermehl vom atelier automatique

Förderpartner*in

Gemeinschaft zur Förderung und Vernetzung der freien Künste Rochums e.V.

Gefördert von

GLS Treuhand e.V

Video zur Quiz- und Karaoke-Party

▶ bit.ly/GEMEIN-quiz



Den Mangel gibt es nicht

Der Verein Leben ist Fülle aus München ist im Juli 2024 ein Jahr alt geworden. Die GLS Treuhand unterstützte ihn und die Gründerin Maria Welz kurz nach der Entstehung und ist nun neugierig, wie sich das Engagement entwickelt.

Liebe Frau Welz, wie kam es überhaupt zur Vereinsgründung?

Das Interesse an übrig gebliebenen Lebensmitteln und wie man damit die Welt verändern kann, entstand bei mir zu den Anfängen von Foodsharing vor ca. zehn Jahren. Irgendwann sind so viele Menschen zu mir gekommen, dass ich wusste: Ich brauche jetzt einen bürokratischen Rahmen für das Ganze, und so ist der Verein entstanden.

In München werden täglich Tonnen an Lebensmitteln weggeworfen, während manche Menschen sich nicht genug Lebensmittel leisten können. Gibt es genug Supermärkte, die sich auf Ihre Aktionen einlassen? In Sachen Lebensmittelverschwendung sehe ich in München einen großen Bewusstseinswandel. Vor ein paar Jahren war es noch undenkbar, dass Aldi, Edeka und Co. mit Lebensmittelrettern zusammenarbeiten. Es gab die Tafeln und das war es. Nun freuen sich die Supermärkte sehr, dass es uns gibt. Sie sehen auch, wie viel Müll sie auf einmal einsparen, bis zu 80 Prozent.

Darüber hinaus verteile ich Palettenwaren, die direkt von den Herstellern kommen: Ganze LKW-Ladungen bekomme ich angeboten, die sonst im Müll landen würden. Das ist organisatorisch aufwändig, aber andererseits: Mit 20 Paletten Hafermilch können 1.000 Menschen ein halbes Jahr lang leckeren Barista-Cappuccino genießen.

Wenn alles gut läuft – wie soll sich Ihr Verein weiterentwickeln?

Zuerst möchte ich dankbar sein für alles, was sich innerhalb eines Jahres alles entwickelt hat. Ihnen danke ich, dass Sie etwas über meinen Verein schreiben möchten, ganz nach dem Motto: Tue Gutes und rede darüber. Denn Lebensmittel, die weggeworfen werden würden und Hilfsbedürftige, die sich darüber freuen, gibt es in Hülle und Fülle. Denn "den Mangel" – das habe ich nach all meinen Erfahrungen gelernt – gibt es nicht.





Maria Welz (oben) und viele Helfer*innen bei ihren Verteilaktionen

Förderpartner*in Leben ist Fülle e.V

Gefördert durch

Dachstiftung für individuelles Schenken

Zum kompletten Interview mit Maria Welz

▶ gls-treuhand.de/jahresbericht



Meinungsbildungskompetenz für Jugendliche

"Politikorange" ist ein Lehr- und Lernmedienprojekt für junge Medienmacher*innen. Hier lernen Jugendliche von jungen Menschen journalistisches Handwerk und Redaktionsarbeit. Auch können sie ihr Verständnis von Politik und Engagement in die Öffentlichkeit bringen. Unter der Anleitung erfahrener Jungjournalist*innen werden selbst Beiträge erstellt, z. B. fürs Radio.

Im Rahmen der Landtagswahlen in Brandenburg 2024 wurden zwölf Jugendliche zu Redakteuren und Radio-Moderatorinnen. Während der Redaktionstage sprachen sie mit Landtagskandidat*innen, interviewten Menschen, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren – und diskutierten auch miteinander über ihre Fragen und Gefühle rund um die aktuelle politische Lage. Darüber hinaus sprach die junge Redaktion mit dem Verein Neue deutsche Medienmacher:innen e.V. darüber, wie man über Rechtsextremismus berichten kann und sollte.

"Als Redaktion von Politikorange haben wir an diesem Wochenende in Potsdam mit Politiker*innen, Bürger*innen und miteinander gesprochen – um euch insides über das Wahlgeschehen und die Stimmung in Brandenburg zu geben."

Moderatorin Charlotte

Von Elaine Bach



Das Redaktionsteam von Politikorange

Förderpartner*in

Gefördert von

Dachstiftung für individuelles Schenken

Zum Podcast (einstündige Radiosendung)

▶ bit.ly/podcast-politikorange-2024





Beim Projekt entstand eine einstündige Radiosendung, die auf ALEX Berlin ausgestrahlt wurde auch auch nachträglich als Podcast gehört werden kann.

"Wir müssen dafür sorgen, dass Menschen es schaffen, rechte Narrative zu erkennen. Es ist unsere Aufgabe, Medienkompetenz zu vermitteln."

Polo Türk vom Neue deutsche Medienmacher:innen e.V.

Den Verein "Neue deutsche Medienmacher:innen" haben wir 2024 auch gefördert: Das Projekt "Erfolgreiche Medienarbeit für migrantische NGOs, Initiativen und Vereine" läuft noch bis Ende 2025. Der Verein setzt sich für mehr Vielfalt im Journalismus und gegen Hass im Netz ein. Die "Medienmacher:innen" informieren über diskriminierungsfreie Medienarbeit und wollen Journalist*innen of Colour und mit Einwanderungsgeschichte stärken.

22.05.2024

Der Infobrief Saatgutfonds erscheint im neuen Design.

"Das wollte ich für andere Kinder besser hinkriegen"

An rund 100 Schulen ging es im Jahr 2024 in den Peer-Learning-Programmen der Zukunftsstiftung Bildung um Verantwortungsübernahme und Unterstützung.

In vielen NRW-Städten sind die Kinder, die gemeinsam eine Grundschule besuchen, so unterschiedlich wie nie zuvor – sie sind superdivers in Sprache, Bildungsniveau der Eltern und damit in schulischen Unterstützungsmöglichkeiten zu Hause. Diese veränderte Ausgangslage trifft auf ein nahezu unverändertes schulisches System, mit drastischen Folgen für alle Beteiligten: Bei 33% der Kinder und Jugendlichen aus Familien mit finanziellen Sorgen sind psychische Auffälligkeiten zu beobachten¹, 25 % der Grundschulkinder gelten als "schwache Leser*innen"².



Mehr zur Arbeit der Zukunftsstiftung Bildung erfahren





¹ Deutsches Schulbarometer, Robert Bosch Stiftung, 2024

IGLU Studie 2023

Die Projekte und Programme der Zukunftsstiftung Bildung zielen auf den Wandel. Dabei spielt die Methode des Peer-Learnings eine wichtige Rolle: Ältere und Jüngere lernen mit- und voneinander. Im Jahr 2024 haben rund 100 Schulen an den Peer-Learning-Programmen in NRW, vor allem im Ruhrgebiet, teilgenommen, viele davon in herausfordernder Lage. Für die teilnehmenden Schüler*innen ging es darin um Empathie, Vorbild sein und um mutige Verantwortungsübernahme.

"Ich hatte bei meinem eigenen Wechsel zur weiterführenden Schule zwar Vorfreude, aber auch viel Angst", erzählt die 14-jährige Esila, die im vergangenen Schuljahr als Coachin am Peer-Learning-Programm BildungsTandems teilgenommen hat. "Das wollte ich für andere Kinder besser hinkriegen und sie in dieser Zeit gut unterstützen." Ihr war es vor allem wichtig, "ihren" Grundschulkindern während des Programmjahrs Förderung beim Lesen anzubieten. Esila: "Lesen ist eine der grundlegendsten Fähigkeiten, es öffnet Türen und weckt die Fantasie."

Von Verena Waldhoff

Stattfinden konnten die Programme und Projekte 2024 durch die finanzielle Unterstützung von Berliner Senat, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Dachstiftung für individuelles Schenken der GLS Treuhand, Deutsche Postcode Lotterie, DFL Stiftung, Haleakala-Stiftung, Minis-terium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, RAG-Stiftung und zahlreichen Finzelpersonen.

29.05.2024

Die erste von zwei Abschlussfeiern der BildungsTandems findet in Kooperation mit dem Programm BildungsBande in der DASA Dortmund mit hunderten Schüler*innen statt.

Leben aus der Maschine?

Wie KI und Gentechnik die Pflanzenzüchtung auf den Kopf stellen

Die geplante Deregulierung der neuen Gentechnik durch die Europäische Union könnte im Laufe des Jahres 2025 dazu führen, dass die meisten Gentechnikpflanzen vor ihrer Freisetzung in die Natur nicht mehr auf Risiken geprüft, gekennzeichnet und rückholbar sein müssen.

Die Konsequenzen dieser Entscheidung wären besonders fatal angesichts der neuen Verbindung von sogenannter Künstlicher Intelligenz (KI) und Gentechnik: Computerprogramme beherrschen nun die "Sprachen" des Lebens (DNA, RNA und Proteine) ebenso flüssig wie Chatbots die menschliche Sprache. EVO 2 etwa wurde mit 9,3 Billionen DNA-Bausteinen aus 128.000 verschiedenen Genomen trainiert, um neue Gene und selbst komplette Genome zu entwerfen.

Es steht seit Februar 2025 im Netz frei zur Verfügung. Einer der führenden Köpfe der KI-Branche, der Unternehmer Mustafa Suleyman, nennt das Zusammenspiel von KI und Gentechnik die "kommende Welle",



die die menschliche Zivilisation fundamentaler verändern wird als jede technologische Revolution zuvor. Sie könne sie auf ungekannte Höhen, aber auch in den Untergang treiben.

Wer bestimmt, welche synthetischen Organismen sich demnächst in der Natur ausbreiten und wer unsere Lebensmittel und Rohstoffe produzieren wird? Wer kann und wer soll die KI-Modelle und ihre Anwendung künftig kontrollieren? Nach allem, was wir wissen, sollten wir die Antworten nicht ein paar globalen Agrar- und Tech-Konzernen überlassen! Das zeigt auch eine neue Studie mit dem Titel "Wenn Chatbots neue Sorten züchten". Diese hat "Save Our Seeds", eine Initiative der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, nun veröffentlicht und ruft dazu auf, sich der kommenden Welle vor allem da kritisch zu stellen, wo aus Programmen Lebewesen werden.

Mehr zur Arbeit
von Save our Seeds erfahren

www.saveourseeds.de

Weiterlesen zum Thema
KI und Gentechnik

▶ gls-treuhand.de/jahresbericht

29.05.2024

Zukunftsdorf Waldhof: Die GLS Treuhand hat per Erbbauvertrag das 18 Hektar große Areal an die Bürgerstiftung Waldhof übergeben. 31.05.2024

Der Jahresbericht erscheint mit weiteren Infomaterialien im neuen Design der GLS Gruppe. Die GLS Treuhand lädt ein zur digitalen Mitgliederversammlung. 01./02.06.24

Bei der 50-Jahrfeier der GLS Bank sind die GLS Treuhand und ihre Zukunftsstiftungen breit vertreten. Unterschiedliche Workshops finden statt.

Widerstandsfähig: Rechtsberatung für Bergbauern und -bäuerinnen in Peru

Die Rechtsberatung der Kanzlei González & Chilón findet meistens auf dem Feld statt.

Förderpartner*in Menschenrechtskanzlei González & Chilón

Gefördert durch

GLS Zukunftsstiftung Entwicklung

zukunftsstiftung-entwicklung.de



Cajamarca im Norden Perus bildet ein Schlusslicht in der Armutsstatistik des Landes, dabei ist die Region unermesslich reich an Bodenschätzen. Internationale Unternehmen fördern unter anderem Gold, Silber, Kupfer, seltene Erden. Doch die Erträge fließen vor allem ins Ausland. Die Menschen in der Region, so vor allem die Bergbauern und -bäuerinnen der Hochanden, sind dagegen mit der Zerstörung ihrer Umwelt durch die Bergbauindustrie und den Kampf um Wasser und Boden konfrontiert.

Der Bergbau benötigt sehr viel Wasser und so versuchen die Unternehmen, Zugriff auf die Quellregionen der Flüsse, die die Region Cajamarca speisen, zu bekommen. Das Wasser wird durch den Bergbau kontaminiert. Eine zuverlässige Reinigung der Abwässer gibt es nicht.

Zumeist explorieren illegale Bergbauunternehmer Gebiete und fangen einfach an zu graben. Wenn sie Bodenschätze finden, folgen internationale Unternehmen, die die Lizenz der Regierung beantragen. Die Einheimischen versuchen sich gegen diese Praktiken zu wehren, indem sie beispielsweise Zuwegungen blockieren. Doch werden sie dafür oftmals angezeigt und können sich teure Anwälte nicht leisten, um ihre Rechte geltend zu machen. So landen alljährlich dutzende Bergbauern hinter Gittern.

Hier setzt die Arbeit der Menschenrechtskanzlei González & Chilón ein. Die beiden Anwälte schulen die Menschen in Cajamarca in ihren staatsbürgerlichen Rechten, um Anzeigen zu verhindern. Auch verteidigen sie Bergbauern und -bäuerinnen, die angezeigt wurden. 2024 gelang es ihnen, sieben Freisprüche zu erzielen und damit Freiheitsstrafen von bis zu neun Jahren zu verhindern. Indirekt stärken die Anwälte damit auch das Recht der Bewohner*innen der Hochanden, ihren Lebensraum gegen diese Form internationaler Ausbeutung zu schützen.

Von Dr. Annette Massmann

12.06.2024

Die GLS Treuhand investiert 500.000 Euro aus GLS TREUGEA in den Global Gender Smart Fund, welcher gendergerechte Mikrofinanzierungen ermöglicht.

14.06.2024

Die Zukunftsstiftung Bildung hat ein neues, farbenfrohes Erscheinungsbild und veröffentlicht neue Programm- und Projektflyer. 15.06.2024

Die Saatgut-Tagung 2024 findet als Feldtag bei dem Schweizer Saatgutbetrieb Sativa Rheinau statt. Vor Ort wird die Arbeit vieler Züchtungsinitiativen erlebbar.

19.06.2024

Nach fast zwei Jahren Recherche feiern 17 Hobby-Historiker*innen den Abschluss der 2. Staffel der Stadtteil-Historiker Ruhrgebiet in Bochum.

6.6.2024

Die Zukunftsstiftung Bildung ist mit Workshops in Schulen Teil der Initiative "#lchStehAuf" für Demokratie und Vielfalt. GLS Bank Stiftung 27

Geldgipfel 2024 co-kreativ

Nach dreijähriger Pause kehrte der nun schon traditionelle Geldgipfel in neuem Format zurück. Statt klassischer Frontalveranstaltung mit Workshops, gab es in diesem Jahr einen Monat lang im Oktober in 13 Städten sogenannte Kreativ-Hubs sowie digitale Impulsveranstaltungen. Rund 400 Menschen kamen so zusammen und bewegten eine Vielzahl an Themen; darunter digitale Währungsentwicklungen, feministische Fiskalpolitik, neue Formen des Unternehmenseigentums sowie die Verbindung von hohen Vermögen und Demokratie.

Die Organisatoren des Geldgipfels 2024, Hanna Merki, Falk Zientz und Richard Ulrich, hoben insbesondere hervor, wie hartnäckig, kritisch, offen und zukunftsgewandt die Gipfelbeiträge Geld und Wirtschaft in den Blick nahmen. Expert*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Aktivismus und Wirtschaft gaben die Impulse. Darunter auch Nikolai Fuchs, Vorstand der GLS Treuhand und der GLS Bank Stiftung. Er referierte zur "Seele des Geldes", während Aysel Osmanoglu, Vorständin der GLS Bank und GLS Bank Stiftung Denkanstöße zur "Regenerativen Wirtschaftsweise" gab.

Von Katrin Schubert

"Das Problem mit dem Geld tritt dann ein, wenn es anonym wird."

Nikolai Fuchs

"Es ist wichtig mit dem Geld bewusst umzugehen – es transportiert meine Intention."

Aysel Osmanoglu

Gefördert durch GLS Bank Stiftung

Video-Dokumentation unter

▶ glsbankstiftung.de/geldgipfel





Stiftungsvorständin Aysel Osmanoglu (li.) diskutierte in lokalen Geldgipfel Hubs mit.



Jahresabschluss 2024

Das Wirtschaftsjahr im Überblick

Das Jahr 2024 war für den GLS Treuhand e.V. von nochmals gesteigerten Projektförderungen und hohen Schenkzuflüssen geprägt; gleichzeitig konnten wir den Wert des Vermögensanlageportfolios stabilisieren. Die Erträge in der gemeinsamen Vermögensanlage GLS TREUGEA stiegen um gut 3,6 % (Vorjahr 3,2 %) vor Abzug von Kosten und vorsorglichen Wertberichtigungen. Und dies, obgleich einige Wertpapiere, Darlehen und Beteiligungen zeitweilig unter Druck standen. Dies ist für uns ein erfreuliches Ergebnis; vor allem, wenn man sich die aktuell eingetrübten Wachstumsprognosen anschaut. Für uns spielt die sozial-ökologische Wirtschaft die bedeutendste Rolle. 2024 war für diese Branche kein leichtes Jahr, sodass wir mit unseren Investitionen zu ihrer "Rückenstärkung" beigetragen haben. Die Prognosen 2025 für diese Branche sind nur verhalten optimistisch.

Die Frage, wie sich die Konflikte und Kriege in Europa und weltweit sowie die erhöhte Inflation auf die Spenden und Stiftungsbereitschaft auswirken würden, beschäftigte uns erneut das ganze Jahr über. Würden die Zukunftsstiftungen ausreichend Spenden für ihre gemeinnützigen Projektpartner sammeln können? Würde die Dachstiftung weitere Schenkungen erhalten? Glücklicherweise können wir diese Frage für 2024 mit einem klaren "Ja" beantworten – die Bereitschaft zu schenken ist nach wie vor vorhanden und uns kam eine bemerkenswerte Spendensumme zuteil. Dafür möchten wir uns bei allen Stifter*innen und Spender*innen auch im Namen unser Projektpartner*innen ganz herzlich bedanken!

In Zahlen bedeutet das: 2024 stieg das Spendenvolumen um 12,6 % auf 25 Mio. Euro (Vorjahr 22,2 Mio. €). Unser treuhänderisch verwaltetes Gesamtvermögen stieg um 2 Mio. Euro auf 146,2 Mio. Euro (Vorjahr 144,2 Mio. €). Den größten Teil des Zuwachses verzeichneten wir in der Dachstiftung für individuelles Schenken mit seinen sechs neu gegründeten Stiftungsfonds und den individuellen Erhöhungen in den Fonds. Einzelheiten des konsolidierten Jahresabschlusses finden Sie auf den nächsten Seiten.

05.07.2024

Ukrainischen Bio-Landwirt*innen wird der Besuch von biologischdynamischen Höfen in Deutschland über die Nothilfe Ukraine Ökolandbau ermöglicht.

01.07.2024

Friederike Holland wird als Vertreterin der Stifterinnen und Stifter Mitglied im Anlagebeirat von GLS TREUGEA.

 Pressefreiheit im Fokus Investitionspartner Media Development Investment Fund im Interview auf S.42

Konsolidierte Gewinnund Verlustrechnung

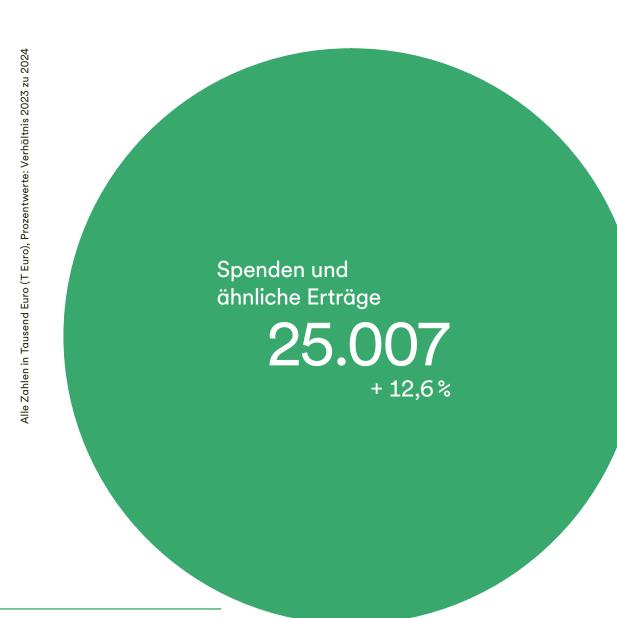
Unter dem Dach des GLS Treuhand e.V. befinden sich insgesamt 15 unselbstständige Stiftungen. Die Dachstiftung für individuelles Schenken mit ihren 168 Stiftungsfonds ist mit ihrem Vermögen von aktuell 73,7 Mio. Euro davon die größte unselbstständige Stiftung. Jede dieser Stiftungen erstellt zum Ende des Jahres einen eigenen, von unserem Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschluss. Die einzelnen Abschlüsse werden im Gesamthaus durch eine Konsolidierung zusammengefasst.

Mittelherkunft

Im Jahr 2024 haben uns über 3.000 Spender- und Schenker*innen insgesamt 25 Mio. Euro (Vorjahr 22,2 Mio. €) anvertraut. Dadurch stieg das Volumen aus Stiftungs-, Schenkungs- und Nachlasszuflüssen zum Vorjahr um 2,8 Mio. Euro an und stellt mit 89,7 % den größten Anteil unserer Mittelherkunft dar. Wir freuen uns sehr über das uns entgegengebrachte Vertrauen! Darüber hinaus konnten wir Zustiftungen in Höhe von 231 T Euro (Vorjahr 110 T Euro) und widerrufliche Schenkungen in Höhe von 301 T Euro (Vorjahr 970 T Euro) verbuchen.

Unsere sozial-ökologisch wirkende Vermögensverwaltung bildet über die Erträge die zweite tragende Mittelherkunft mit 9 % unserer Einnahmen. Sie trägt ebenfalls zur Finanzierung unserer gemeinnützigen Arbeit bei und erzielte 2024 Nettoerträge in Höhe von 2,5 Mio. Euro (Vorjahr 3,1 Mio. €).

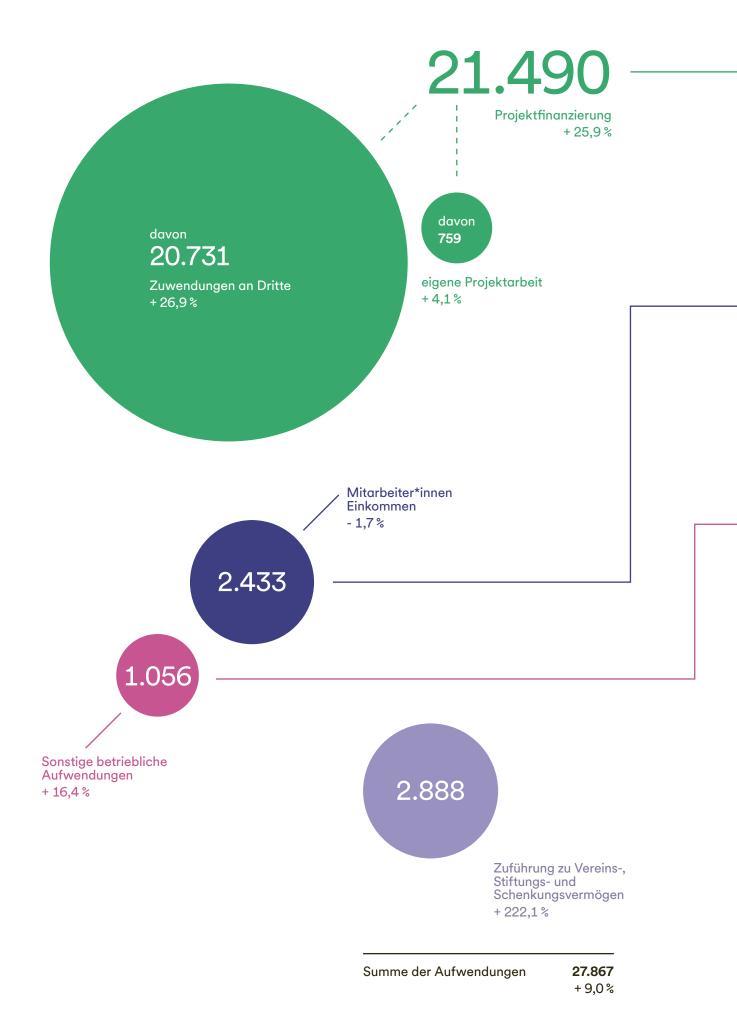
Der Großteil der sonstigen betrieblichen Erträge stammt aus den Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 24,8 T Euro (Vorjahr 56,6 T Euro), den Verwaltungsbeiträgen der selbstständigen Stiftungen, den externen Beiträgen aus Bildungsprojekten und den Sondervermögen des GLS Treuhand e.V., sowie den Mitgliedsbeiträgen. Er beträgt insgesamt 242,5 T Euro (Vorjahr 87,8 T Euro). Der Anstieg resultiert in erster Linie aus den Erträgen der operativ wirkenden Projekte unserer Zukunftsstiftung Bildung und des GLS Treuhand e.V.



2.498



Nettoerträge Vermögensverwaltung



Mittelverwendung

Im Jahr 2024 unterstützten wir Projekte mit 21,5 Mio. Euro (Vorjahr 17,1 Mio. Euro).

Erfreulicherweise stieg damit im Vergleich zum Vorjahr unser Fördervolumen um 4,4 Mio. Euro auf 77,1 % unserer Aufwendungen an. 20,7 Mio. Euro (Vorjahr 16,3 Mio. Euro) davon gaben wir unmittelbar weiter an 650 gemeinnützige Organisationen mit über 850 Projekten. Unsere eigene, operativ wirkende Tätigkeit stieg auf der Aufwendungsseite leicht um 4,1 % auf 759 T Euro (Vorjahr 729 T €) an. Die unmittelbare und mittelbare Förderung bleibt weiterhin das leitende Motiv unserer Arbeit.

Darüber hinaus entfielen 8,7 % unserer Aufwendungen auf unser Mitarbeitenden-Einkommen. Damit reduzierten sich diese Ausgaben leicht um 1,7 % auf 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 2,5 Mio. Euro). Insgesamt verringerte sich die Zahl der Mitarbeiter*innen vorübergehend. Demgegenüber stehen insbesondere inflationsbedingte Gehaltserhöhungen.

Auch haben sich 2024 unsere Vermögenswerte in GLS TREUGEA stabilisiert. So blieben die bisher einmaligen hohen Wertberichtigungen aus 2023 auf überwiegend vier Investitionen in Höhe von 4,2 Mio. Euro über die Jahre gesehen die Ausnahme. Die Einzelwertberichtigungen aus 2024 bilden für kommende Jahre in GLS TREUGEA eine fundierte Risikovorsorge.

Mit einem Anteil von 3,8 % erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 16,4 % auf 1.056 T Euro (Vorjahr 907 T Euro). Eine wesentliche Ursache dieser Erhöhung liegt in stark gestiegenen Körperschaftssteuerzahlungen für höhere, nicht steuerbefreite Einkünfte aus Personengesellschaften, d.h. überwiegend Windkraftanlagen in der gemeinsamen Vermögensanlage GLS TREUGEA.

Konsolidierte Bilanz

GLS Treuhand e.V. mit unselbstständigen Stiftungen zum Stichtag 31. Dezember 2024

Im Jahr 2024 erhöhte sich unser treuhänderisch verwaltetes Gesamtvermögen um 1,4 % auf 146,2 Mio. Euro (Vorjahr 144,2 Mio. Euro). 85,1 % dieses Gesamtvermögens sind Eigenkapital (Vereins-, Stiftungs- und Schenkungsvermögen).

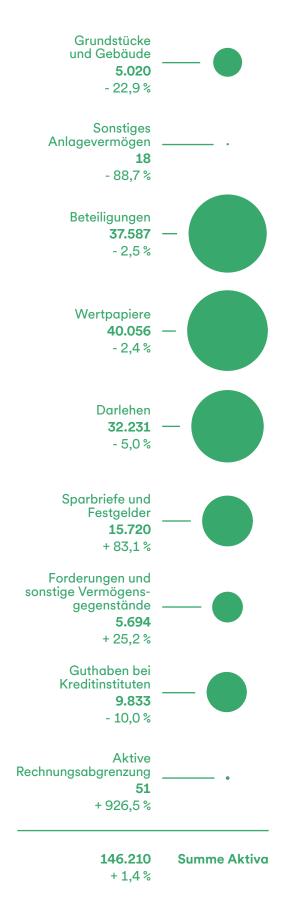
Aktiva

Mittelverwendung: Unsere Sachanlagen bestehen aus Grundstücken und Gebäuden, sowie dem sonstigen Anlagevermögen und machen 3,4 % unseres Vermögens aus. Die Reduzierung der Grundstücke und Gebäude um knapp 1,5 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro (Vorjahr 6,5 Mio. Euro) liegt in erster Linie am Gebäudeverkauf des in Hessen gelegenen Zukunftsdorfs Waldhof. Diese 17 ha große Liegenschaft wurde Mitte des Jahres mit einem Erbbaurechtsvertrag an die Bürgerstiftung Waldhof übergeben. Gleichzeitig ging das mobile Inventar des Gebäudeensembles Waldhof in Form einer Förderung in Höhe von 134 T Euro an die Bürgerstiftung über, so dass sich das sonstige Anlagevermögen entsprechend reduzierte. Darüber hinaus wurden Inventare in Höhe von 11 T Euro linear abgeschrieben.

85,9 % unseres Gesamtvermögens (mit einem Volumen von insgesamt 125,6 Mio. Euro; Vorjahr 122,0 Mio. Euro) investierten wir in Finanzanlagen bestehend aus Beteiligungen inkl. Genossenschaftsanteilen, Wertpapieren, Darlehen sowie Sparbriefe und Festgelder – überwiegend verzinslich und sozial-ökologisch wirkend. Der größte Anteil davon wurde in unserer gemeinsamen Vermögensanlage GLS TREUGEA investiert. Weitere Erläuterungen zu unseren Finanzanlagen und GLS TREUGEA lesen Sie bitte ab Seite 38 in den Berichten zur Vermögensverwaltung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 1,1 Mio. auf 5,7 Mio. Euro (Vorjahr 4,6 Mio. Euro). Diese Erhöhung kommt in erstere Linie durch die verzinsliche Forderung gegenüber der Bürgerstiftung Waldhof in Höhe von 1,4 Mio. Euro durch den o.g. Gebäudeverkauf zustande. Insgesamt handelt es sich bei 4,5 Mio. Euro unserer Forderungen um zwei langfristige verzinsliche Forderungen der GLS Treuhand; bei den restlichen 1,2 Mio. handelt es sich um kurzfristige Forderungen überwiegend für Zinsen aus Finanzanlagen, die zeitnah im Folgejahr ausgeglichen werden.

Die liquiden Mittel konnten wir im Jahr 2024 weiter investieren, so dass sich das Guthaben bei Kreditinstituten um 10 % auf 9,8 Mio. Euro (Vorjahr 10,9 Mio. Euro) vermindert hat. Somit können wir berichten, dass wir fast vollständig investiert sind. Das restliche Barvermögen müssen wir für das laufende Tagesgeschäft vorhalten.



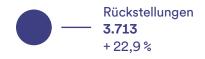
03.09.2024

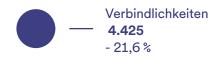
Auftakt im Programmjahr für die BildungsTandems: Die ersten Trainings für die Schüler*innen-Coachs starten. 06.09.2024

Im Werkstattgespräch der ZukunftsBande beschäftigen sich Lehrkräfte und weitere Expert*innen mit dem Thema "Demokratie in der Krise".













Summe Passiva 146.210 + 1,4 %

Passiva

Mittelherkunft: Unser Vereins-, Stiftungs- und Schenkungsvermögen erhöhte sich 2024 um 3,2 % auf 124,4 Mio. Euro (Vorjahr 120,6 Mio. Euro). Der Anteil an widerruflichen Schenkungen sank um 8,4 % auf 12,9 Mio. Euro (Vorjahr 14,1 Mio. Euro). Erfreulicherweise wurden davon über 1 Mio. Euro in unwiderruflichen Schenkungen umgewandelt.

Ein erheblicher Anteil der Rückstellungen von 3,7 Mio. Euro (Vorjahr 3 Mio. Euro) liegt in den Rückstellungen für zugesicherte Zuwendungen in Höhe von gut 2,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,6 Mio. Euro), sowie in Steuerrückstellungen in Höhe von knapp 1,2 Mio. Euro für unser laufendes, sich immer noch in Revision befindliches Klageverfahren zur Umsatzsteuerbeurteilung.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich um 21,6 % auf 4,4 Mio. Euro (Vorjahr 5,6 Mio. Euro). Davon wurden uns 2,2 Mio. Euro als überwiegend zinslose und langfristige Darlehen für unsere Projekte zur Verfügung gestellt; knapp 1,5 Mio. Euro resultieren aus Nachlassverbindlichkeiten, die nach Abwicklung entsprechend den Auflagen der Erblasser*innen verwendet werden; knapp 217 T Euro beinhalten Verbindlichkeiten für Nießbrauchszahlungen; bei den restlichen Verbindlichkeiten in Höhe von 526 T Euro handelt es sich um sonstige Verbindlichkeiten für Jahresabgrenzungsposten überwiegend in der Vermögensverwaltung GLS TREUGEA, für Steuerverbindlichkeiten und für erhaltene Leistungen, die noch nicht in Rechnung gestellt worden sind.

Die Treuhandverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten, die wir treuhänderisch für Dritte verwalten) reduzierten sich im Berichtsjahr um 10,1 % auf knapp 751 T Euro (Vorjahr 835 T Euro). Der Rückgang in Höhe von knapp 84 T Euro resultiert daraus, dass eingesammelte Energie-Genossenschaftsanteile an die betreffende Energie-Genossenschaft zu 56 % weitergeleitet und zu 44 % gekündigt wurden.

17.09.2024

Das Training im neuen Projekt "TeamKickers – Fußball lebt Demokratie" beginnt. Die Zukunftsstiftung Bildung veröffentlicht die Lektüre "Demokratiepädagogik auf dem Fußballplatz". 17.09.2024

Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Pelorus Jack von Hannes Jaenicke und der Zukunftsstiftung Landwirtschaft bringt 11.780 Euro ein. 24.09.2024

Dr. Michael Sladek, Mitstifter und langjähriges Kuratoriumsmitglied der Stiftung Neue Energie, ist verstorben.

Jahresabschluss GLS Treuhand e. V.

Ohne treuhänderische Stiftungen

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Erträge		2024 T Euro
Spenden und ähnliche Erträge		3.392
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus Vermögensverwaltung	7.931	5.380
Erträge aus Kostenerstattungen		
Sachkostenerstattungen	172	122
Personalkostenerstattungen	713	512
Beiträge		818
Übrige Erträge		21
Summe Erträge		10.245

Aufwendungen		2024 T Euro
Zuwendungen an Dritte		1.777
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Projektaufwendungen	159	211
Personalaufwendungen		2.422
Aufwendungen der Vermögensverwaltung	7.395	5.068
Sachaufwendungen und bezogene Leistungen	539	711
Übrige Aufwendungen	12	11
Zuführung zum Vereins- und Schenkungsvermögen		10
Zuführung zur freien Rücklage		35
Summe Aufwendungen		10.245

30.09.2024

Aktueller Jahresbrief der Zukunftsstiftung Landwirtschaft ist erschienen. Titelthema: Das Mikrobiom – alles ist verbunden.

01 10 202

Der vierwöchige Geldgipfel der GLS Bank Stiftung beginnt. Er findet erstmalig als Geldgipfel co-kreativ Lab statt. 02.10.2024

Die GLS Treuhand lädt ihre Stifter*innen nach Berlin zum Tag der Demokratie ein. 07.10.2024

Eine neue Stop Gene Drive Campaignerin unterstützt das Team von Save our Seeds in der Zukunftsstiftung Landwirtschaft: Franziska Achterberg

Bilanz 2024

	Aktiva	2023 T Euro	2024 T Euro
Sachanlagen 4.839 -25,2 %	Grundstücke und Gebäude	6.306	4.821
	Sonstiges Anlagevermögen	163	18
Finanzanlagen 116.574 + 2,9 % Umlaufvermögen 11.882 + 1,2 % + 926,5 %	Beteiligungen	34.244	33.137
	Wertpapiere	37.954	37.384
	Darlehen	33.743	32.105
	Sparbriefe und Festgelder	7.384	13.948
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.125	6.178
	Guthaben bei Kreditinstituten	6.610	5.704
	Aktive Rechnungsabgrenzung	5	51
	Summe Aktiva	131.534	133.346

	Passiva	2023 T Euro	2024 T Euro
Vereins- und Schenkungs- vermögen 32.756 +2,3%	Freie Rücklagen	14.872	14.908
	Umschichtungsrücklage	5.531	5.276
	Schenkungen mit Auflage	6.754	7.339
	Sonstige Rücklagen	4.859	5.233
-3,3 %	Widerrufliche Schenkungen	3.448	3.335
Rückstellungen 1.734 -7,2 %	Rückstellungen für zugesicherte Zuwendungen	1.154	1.138
	Sonstige Rückstellungen	715	596
	Verbindlichkeiten aus Darlehen	2.822	2.053
Verbindlichkeiten 94.771 + 1,5 %	Verbindlichkeiten aus Nießbrauch	503	217
	Verbindlichkeiten aus Nachlässen	1.092	1.469
	Verbindlichkeiten TREUGEA	88.074	90.571
	Sonstige Verbindlichkeiten	874	461
-100,0 %	Passive Rechnungsabgrenzung	1	/
-10,0 %	Treuhandverbindlichkeiten	835	751
	Summe Passiva	131.534	133.346

Die Gemeinschaftsanlage GLS TREUGEA

In GLS TREUGEA (TREUhänderisch GEmeinschaftlich Anlegen) wird das uns anvertraute Vermögen von Stifter*innen gebündelt und gemeinschaftlich sozialökologisch nachhaltig angelegt. Daran beteiligen sich, neben dem Verein GLS Treuhand und der Dachstiftung für individuelles Schenken, zwölf weitere Treuhandstiftungen. Die Einlagen in GLS TREUGEA summierten sich zum 31.12.2024 auf 100,78 Mio. Euro.

Entwicklungen in der Anlage 2024

Das Jahr 2024 war von verschiedenen gesellschaftlichen und Finanzmarktentwicklungen geprägt. Beispielsweise hatten Bauvorhaben mit hohen Kostensteigerungen zu kämpfen. Dies hat sich auch auf freie Schulen und Wohnungsgenossenschaften ausgewirkt, in welche TREUGEA investiert hat. Das Zinsniveau ist über das Jahr hinweg stetig gesunken, wodurch wir nicht mehr so stark wie noch 2023 auf festverzinsliche Anleihen setzen

konnten. Erfreulicherweise liefern erneuerbare Energien zuverlässig deutlich günstigeren Strom als fossile Quellen und haben ihren Anteil im Strommix erneut gesteigert. Dieser Bereich ist in unserem Portfolio stark vertreten.

Zu unseren Neuinvestitionen gehörte 2024 unter anderem der Global Gender-Smart Fund, der mit seinem geschlechtergerechten Mikrofinanz-Ansatz überzeugte. Insgesamt war das Volumen an Neuinvestitionen deutlich geringer als im Vorjahr.

2024 haben wir aufgrund von Unternehmenskrisen Wertberichtigungen vorgenommen. Besonders ins Gewicht fielen dabei Direktbeteiligungen in den Branchen Wohnen und Gesundheit. Auch Wertpapiere mussten teilweise wertberichtigt werden, andere konnten jedoch Wertverluste aus den Vorjahren wieder aufholen. So konnten wir schlussendlich im Wertpapierportfolio eine leichte Zuschreibung verzeichnen. Insgesamt hat GLS TREUGEA für das Jahr 2024 nach Kosten einen Ertrag von 1,95 % erwirtschaftet.

Verteilung der Einlagen an GLS TREUGEA nach Stiftungen

Alle Zahlen in Tausend Euro (T Euro), Werte in Klammern sind Prozentangaben.

GLS Treuhand e. V. **10.105** (10,0%) Dachstiftung für individuelles Schenken **71.291** (70,7%)

Stiftung Neue Energie **366** (0,4%)

Zukunftsstiftung Landwirtschaft 3.873 (3,8%) Zukunftsstiftung Mensch und Gesellschaft Weitere treuhänderisch verwaltete Stiftungen

932 (0,9 %)

14.218 (14,1%)

Unsere Kapitalanlage GLS TREUGEA hat 2024 das Gütesiegel "Stiftungszweckkonforme Kapitalanlage" des NKI Instituts erhalten.



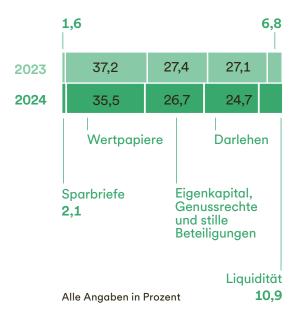
Anlage- und Risikoklassen

Das GLS TREUGEA-Vermögen ist auf verschiedene Anlageklassen aufgeteilt. Sie sollen möglichst diversifiziert sein, um ein gutes Chancen-Risiko-Profil des Vermögens zu erreichen. Neben den Anlageklassen bieten die Risikoklassen ein weiteres Ordnungs- und Steuerungsprinzip, auf dessen Grundlage wir bei Bedarf Einzelwertberichtigungen zur Risikovorsorge vornehmen.

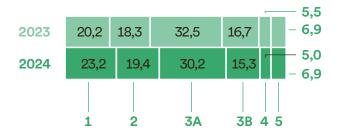
Zum 31.12.2024 lag der Liquiditätsanteil der GLS TREUGEA aufgrund einer erhöhten Dotierung eines gut verzinsten Kündigungsgeldkontos deutlich über dem Wert des Vorjahrs. Neben diesem Anstieg der Liquidität gab es eher geringfügige Veränderungen innerhalb der Anlageklassen. Neuinvestitionen wurden in den Anlageklassen Sparbriefe, Wertpapiere und Beteiligungen getätigt, jedoch mit einem relativ geringen Gesamtvolumen. Absolut betrachtet ist das Volumen der Anlageklasse Wertpapiere leicht gesunken, während das Volumen an Beteiligungen und Sparbriefen jeweils gestiegen ist. Innerhalb von TREUGEA wurden kaum neue Darlehen vergeben, sodass aufgrund von laufenden Tilgungen der Anteil dieser Anlageklasse am stärksten gesunken ist.

Bezüglich der Verteilung nach Risikoklassen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg in Risikoklasse 1 zu beobachten. Dies ist vor allem auf das höhere Volumen an Liquidität und Sparbriefen zurückzuführen, wodurch wir die Sicherheit bei gleichzeitig guter Ertragskraft stärken. Der Anteil der Risikoklasse 5 ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben und die Risikoklasse 4 ist leicht gesunken. Insgesamt hat sich die Risikoklassenverteilung verglichen mit dem Vorjahr hin zu risikoärmeren Investments verschoben.

Vermögen nach Anlageklassen



Vermögen nach Risikoklassen



Anmerkung: Werte der Risikoklasse 5 auf Basis der Buchwerte nach Einzelwertberichtigungen.

Alle Angaben in Prozent

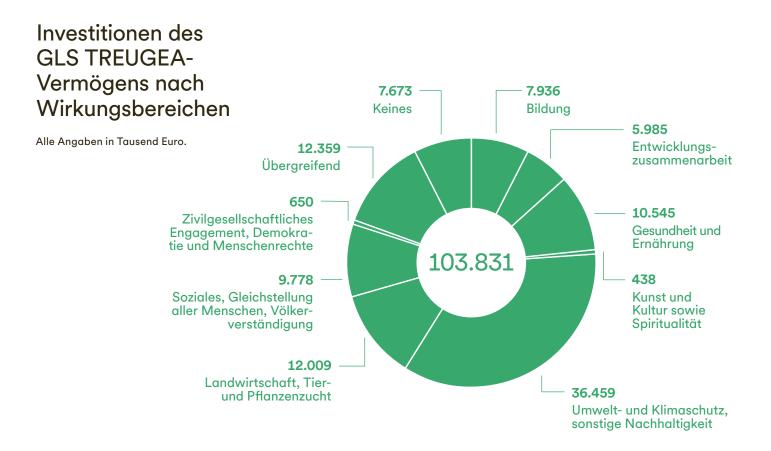
01.11.2024

Das Team der Zukunftsstiftung Bildung wächst auf elf feste Mitarbeitende an. Dazu kommen vier freie Trainer*innen. 03.11.2024

Mit dem "Helga-und-Werner-Sprenger-Friedenspreis" würdigt die INTA-Stiftung 2024 Peace for Future und Connection e.V. 21.11.2024

Über 20 Jahre kann es dauern, bis eine neue Apfelsorte in den Handel gebracht werden kann. Über dies und vieles mehr berichtet der Infobrief Saatgutfonds.

Wirkung GLS TREUGEA



Wirkungsbereiche

In unserer gemeinschaftlichen Vermögensanlage GLS TREUGEA bemühen wir uns, nicht nur im Allgemeinen sozial-ökologische Kriterien zu berücksichtigen, sondern uns möglichst auch konkret an den gemeinnützigen Zielen unserer Stifter*innen auszurichten. Die Aufteilung nach Wirkungsbereichen zeigt auf, wo und wie stark wir durch die Vermögensanlage die gemeinnützigen Zwecke – zusätzlich zu den Förderungen – erfüllen.

Einige investierte Geschäftsmodelle sind so breit aufgestellt, dass sie sich nicht einem spezifischen Wirkungsbereich zuordnen lassen, und daher als "übergreifend" angegeben (etwa unsere Anteile an nachhaltigen Banken). Andere Investitionen tragen zu keinem Wirkungsbereich unmittelbar bei – dies umfasst alle konventionellen Investitionen und bestimmte verantwortungsvolle Investitionen nach den beschriebenen Wirkungsklassen.

Wie bereits in den Vorjahren ist der Bereich Umweltund Klimaschutz, sonstige Nachhaltigkeit am stärksten vertreten. Darunter fallen vor allem Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien. Landwirtschaft, Tier- und Pflanzenzucht stellt den zweitstärksten Wirkungsbereich dar. Diese Investitionen richten sich vor allem auf die biologische Landwirtschaft.

Wirkungsklassen

Die Einteilung nach Wirkungsklassen dient der Messung der Wirkungsstärke unseres Portfolios. Unser Vermögensmanagement-Team nimmt sie anhand der Definitionen in unseren Anlagerichtlinien sowie anhand eines internen Zuordnungsleitfadens vor. Das aktuelle Bild zeigt ein wirkungsstarkes Portfolio. Unsere Anlagerichtlinien geben für die einzelnen Kategorien bestimme Rahmenvolumina vor (s. unten). Diese konnten wir 2024 in allen Wirkungsklassen einhalten.

Impact Investments sind nicht nur geprägt von hohen Nachhaltigkeitsstandards, sondern auch von einem hohen Maß an "Additionalität". Das bedeutet, dass voraussichtlich ohne wirkungsorientierte Investor*innen wie der GLS Treuhand keine positive Wirkung eintreten würde. Im Vordergrund steht somit die gesellschaftliche Wirkung, wofür teilweise niedrigere Renditen in Kauf genommen werden. Ein Beispiel dafür finden Sie in unserem Investmentporträt auf der folgenden Doppelseite. Unsere Zielmarke: mindestens 20 % Impact Investments in unserem Portfolio.

Thematische Investments tätigen wir in Bereichen, die der Definition nach wichtig für gesellschaftliche Transformationen sind, aber darüber hinaus keine besondere Wirkung aufweisen. Ein Beispiel dafür ist eine Anlage im Bereich erneuerbare Energien, die sich wirtschaftlich rechnet und neben dem Beitrag zur Energiewende und dem damit inbegriffenen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel keine weiteren besonderen Wirkungsmerkmale aufweist. Unsere Zielmarke ist, mindestens 50 %

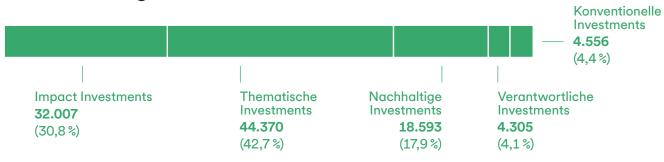
unseres Portfolios aus Impact Investments oder thematischen Investitionen zu bilden.

Nachhaltige Investments umfassen Bereiche, die nicht unmittelbar für essenzielle Transformationen benötigt werden, sondern traditionelle Produkte oder Dienstleistungen anbieten. Die Unternehmen rücken dabei aber im Rahmen der Anlagekriterien ESG – Environmental Social Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) in den Fokus und heben sich somit von der Konkurrenz ab. Für nachhaltige Investments haben wir keine eigene Zielmarke definiert.

Verantwortungsvolle Investments zeichnen sich durch die Einhaltung von Negativ-Kriterien aus, welche in unseren Anlagerichtlinien und unserem Zuordnungsleitfaden definiert sind. Zu den Negativ-Kriterien zählen neben typischen Ausschlusskriterien (Rüstung, Tabak u.a.) auch Unternehmen, die ihr Geld direkt oder indirekt überwiegend mit fossilen Energieträgern verdienen, sowie weiteren Sektor-spezifischen Kriterien. Unsere Zielmarke ist, dass maximal 15 % unseres Portfolios aus konventionellen oder verantwortungsvollen Investitionen besteht.

Konventionelle Investments fallen in keine der oben genannten Kategorien und weisen keine signifikanten Bemühungen oder Ausschlusskriterien im Bereich ESG auf. Aktiv investieren wir nur in Ausnahmefällen in diesem Bereich. Unsere Zielmarke im Portfolio liegt hier bei maximal 5 %.

Verteilung GLS TREUGEA nach Wirkungsklassen



Alle Angaben in Tausend Euro. Werte in Klammern sind Prozentangaben.

13.12.2024

Letzte Sitzung des Aufsichtsrats. Insgesamt hat er in diesem Jahr 38,5 Stunden getagt.

Einzelübersicht über alle GLS TREUGEA Investitionen:

10.12.24

Letzte Sitzung des Vorstands. Insgesamt hat er in diesem Jahr 41 Stunden getagt. 10.12.2024 In diesem Jahr wurden

sechs Stiftungsfonds in der

GLS Treuhand gegründet.

▶ gls-treuhand.de/investitionen2024





"Pressefreiheit und vielfältige Medien sind die Grundlage für demokratische Prozesse!"

Am 11. Januar 2024 zeichnete die GLS Treuhand die Unternehmensanleihe der Pluralis B.V. in Höhe von 150.000 Euro. Es ist die erste Anleihe für Pressefreiheit in Europa:

Demokratiefeindliche Strömungen und Geldgeber gefährden zunehmend die Pressefreiheit in Mittelund Südosteuropa. Das geschieht beispielsweise durch den Aufkauf von Medienhäusern durch autokratische Akteure, seien sie Teil von rechtspopulistischen Regierungen oder "nur" aus wirtschaftlichen Gründen an gleichgeschalteten Medien interessiert. Dies war etwa in Polen während der PiS-Regierungszeit zu beobachten und ist bis heute

unter der ungarischen Fidesz-Partei der Fall, wo es nur noch punktuell regierungsunabhängige Medienangebote gibt. Auch in Kroatien, Georgien und der Slowakei gibt es diese Tendenzen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, erwirbt Pluralis Anteile an erfolgreichen Medienunternehmen, deren Unabhängigkeit gefährdet ist – damit Redaktionen finanziell stabilisiert werden und Journalist*innen weiterhin frei und unabhängig arbeiten können.

Gegründet wurde Pluralis im Jahr 2021 vom Media Development Investment Fund (MDIF). Gemeinsam mit der GLS Bank und der GLS Crowd wurde 2023 die Pluralis Media Anleihe aufgelegt. MDIF ist ein gemeinnütziger Investmentfonds, der seit 30 Jahren in unabhängige Medien weltweit investiert und sie beim Aufbau wirtschaftlich nachhaltiger Geschäftsmodelle unterstützt – um sie vor der Übernahme von Oligarchen und staatsnahen Organisationen ("media capture") zu schützen.

Die GLS Treuhand engagiert sich als gemeinnütziger Verein seit jeher für eine demokratische und offene Gesellschaft. Dazu unterstützen wir seit vielen Jahren auch neue Finanzierungs- und Geschäftsmodelle für Qualitätsjournalismus. Wir setzen uns z.B. mit Kooperationen sowie in Netzwerken und Diskussionsformaten dafür ein. Mit unserem Vermögen auch in die Sicherung und Stärkung freier Medien zu investieren, ist für uns ein logischer Schritt auf diesem Weg.

Mehr zu unserem Aktionsbereich Qualitätsjournalismus:

▶ gls-treuhand.de/ qualitätsjournalismus

Dieses Impact Investment fällt in den von uns definierten Wirkungsbereich "Zivilgesellschaftliches Engagement, Demokratie und Menschenrechte".

Von Elaine Bach

"Es ist überdeutlich, dass wir unser europäisches Modell von liberaler Demokratie und werteorientierter Meinungsfreiheit verteidigen und gleichzeitig weiterentwickeln müssen. Die GLS Treuhand konnte mit der Pluralis-Unternehmensanleihe nun auch langfristiges Kapital zur Finanzierung liberaler Medien bereitstellen."

Wie können wir unabhängige Medien vor autoritären Kräften schützen, die sie übernehmen oder abschaffen wollen? Und was hat guter Journalismus mit Demokratie zu tun?

Im Gespräch mit Max von Abendroth vom MDIF bekommen Sie tiefere Einblicke in die Arbeit des Investmentfonds – und wie er in die Zukunft der europäischen Medienlandschaften schaut:

gls-treuhand.de/
jahresbericht/mdi



Lust auf mehr?

Entdecken Sie unsere Website zum Jahresbericht



Hier lesen Sie mehr zu den Themen Pressefreiheit & Qualitätsjournalismus, bekommen weiterführende Infos und Video-Einblicke in hier vorgestellte Förderprojekte.

Stöbern und entdecken

Unsere digitale Karte zeigt Ihnen, wo wir 2024 überall Projekte gefördert und nachhaltige Investitionen getätigt haben.

Noch mehr geförderte Projekte 2024

Klagen für den Klimaschutz, Initiativen für Bildungsgerechtigkeit, Förderung von Nachwuchsjournalist*innen – das und noch mehr erwartet Sie online.



Oder hier direkt durch

den digitalen Jahresbericht blättern

Einfach QR-Codes im Heft scannen und spannende Zusatzinfos bekommen!

▶ gls-treuhand.de/jahresbericht











Unser Team freut sich darauf, mit Ihnen in Kontakt zu kommen!

▶ gls-treuhand.de

E info@gls-treuhand.de T +49 234 5797 5120

- in gls-treuhand-e.v.
- @gls.treuhand

GLS Treuhand: Wer wir sind & was wir tun

Wir ermutigen und befähigen Menschen seit 1961, sich für eine aktive, demokratische und offene Gesellschaft einzusetzen.

Wir vermitteln zwischen Menschen, die Geld schenken wollen und Initiativen, die eine Finanzierung benötigen.

Wir unterstützen Menschen, die durchs Stiften, Spenden und Vererben nachhaltig wirken möchten. Unsere Stiftungsbetreuung berät seit über 60 Jahren Stifter*innen und verwaltet vielfältige Stiftungen und Stiftungsfonds.

Mit diesem "Schenkgeld" fördern wir gemeinnützige Projekte der Zivilgesellschaft. Jährlich werden so 800–1000 Projekte mit zuletzt über 20 Mio. Euro an Fördergeldern ermöglicht.

Lust auf noch mehr gute Nachrichten?

Von Mut und Engagement – gute Nachrichten aus der Zivilgesellschaft.

Anmeldung zum Newsletter

▶ gls-treuhand.de/ newsletter





